

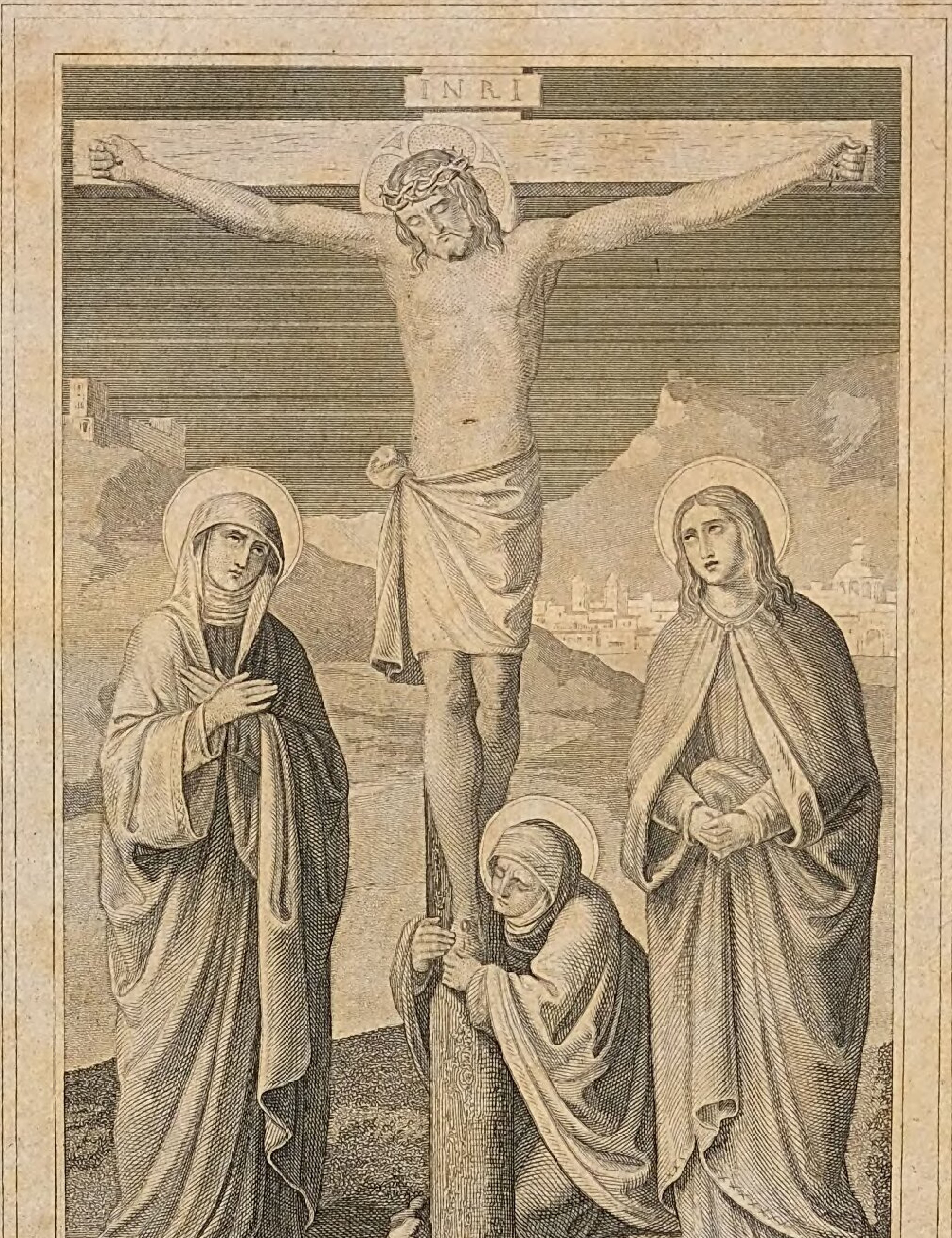
BESCHAFFT AUS MITTELN DER

Carl Friedrich von Siemens Stiftung

Bayerische Staatsbibliothek

<36658691480013

Cfs 2041/169



K. Eberhard del. Adr. Schleich sc.

Es ist vollbracht.

Verlag des kathol. Büchervereins in München

Himmlischer
Palmgarten,

darin

Andachtsübungen

für die

Morgen- und Abendzeit,

die

heilige Messe,

Beicht und Kommunion, sonn- und feiertägliche Vesper
und der ambrosianische Lobgesang.

Von

Franz Peickart, d. G. J.

Nebst beigesetztem

heiligen Kreuzweg.

Zwölfte Auflage.

Mit Erlaubniß der geistlichen Obern.

Augsburg, 1859.
B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung.
(A. Manz.)

Andachtsübung

zur Morgenzeit.

O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich: dein ist der Tag, dein ist die Nacht. Du hast die Morgenröthe sammt der Sonne erschaffen. Für die Nacht, in welcher du mich bewahret hast, sei dir gedanket, und der Tag, den du mir zu leben verliehen hast, sei dir geheiliget. O Gott! mein Gott! zu dir erwache ich.

O Gott, du Ursprung aller Zeiten! alle Stunden meines Lebens sollen dir eigen=

thümlich sein, und alle Augenblicke dieses Tages sollen dir zu einem Opfer werden. O daß ich dich heute so viel verehren könnte, als dich alle Menschen beleidigen werden. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz. O Schöpfer des Lichts! erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals in dem Tod entschlafe. Beraube mich lieber des Lebens, als deiner Gnade. Ich widersage allem dem, was dir zuwider ist, und verlange heute Alles zu vermeiden, was dir an mir mißfällt. Dich allein will ich lieben, o Herr! du bist meine Stärke.

O Herr! ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden: den Schutz deiner Engel verleih mir! die Fürbitte deiner lieben Heiligen laß fruchten in mir. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner; denn meine Seele vertrauet auf dich.

Du, o Herr! mein König und mein Gott! du bist der Herr aller erschaffenen Dinge und Alles ist deiner Gewalt unterworfen. Du bist mein Gott; in deinen Händen stehen alle meine Glücks- und Unglücksfälle; deßwegen opfere ich dir, o Herr! in Einfalt meines Herzens Alles, was

ich immer vermag, mit Freuden auf; Alles, was ich thun werde, in Worten oder Werken, soll geschehen im Namen unsers Herrn Jesu Christi.

Du, o Herr, mein König und mein Gott, du bist der Herr aller Geschöpfe, und Alles ist deiner Macht unterworfen.

O Maria! du Stadt der Zuflucht, zu dir werden die Völker bis von dem Ende der Welt kommen. Du bist unsere Stärke, unsere Zuflucht und unser Trost an dem Tage der Trübsal; wir rufen deinen Namen an: denn auf diesem steht unser Vertrauen, unsre

Stärke fest. Bewahre uns heute und allezeit vor aller Widerwärtigkeit des Leibes und der Seele: laß deinen Diener und Dienerin das Vertrauen finden, und vor deinem Angesichte bitten; du wirst bei Gott für mich anhalten, und mich diesen Tag von aller Ungerechtigkeit bewahren. O Maria! du Stadt der Zuflucht, zu welcher die Völker bis zum Ende der Welt kommen werden.

Kirchengebet.

O Herr! allmächtiger Gott! der du uns zum Anfange dieses Tages hast kom=

men lassen, verleih uns heute durch deine Kraft, daß wir an diesem Tage von dir zu keiner Sünde abweichen, sondern daß alle unsere Reden, Gedanken und Worte jederzeit zur Befolgung deiner gerechten Gebote geleitet werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Göttlicher Segen.

Es segne mich deine göttliche Majestät; es beschirme mich deine unendliche Gottheit; es erhalte mich deine glorwürdige Einigkeit; es beschütze mich die unermessene Dreifaltigkeit; es leite mich

die unschätzbare Gütigkeit; es regiere mich die Allmacht Gottes des Vaters; es mache mich lebendig die Weisheit Gottes des Sohnes; es erleuchte mich die Kraft Gottes des hl. Geistes. Der Anfang und das Ende, der Gottmensch Jesus Christus sei von mir angerufen, als das Heil und die Heiligkeit, als der Schutz und Schirm wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde: Alles laß du uns angedeihen zum ewigen Heile des Leibes und der Seele. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohner und des heiligen Geistes. Amen.

Tägliche Andachtsübungen.

Ich bete dich an, o allerheiligste Dreifaltigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, in drei Personen ein einiger Gott.

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube festiglich und bin bereit, tausend Leben darzugeben zur Bezeugung alles desjenigen, was du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret und durch deine heilige Kirche zu glauben vorgetragen hast.

Alle meine Hoffnungen setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, es sei gleich geistlich oder leiblich, sowohl in diesem als in dem andern Leben, dieses Alles verlange, hoffe und will ich blos allein von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, meine einzige Hoffnung.

Ich übergebe dir heute und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Willen, meinen Verstand, und alle meine Sinne.

Ich bekenne feierlichst, daß ich nicht verwillige, noch jemals verwilligen werde, so

viel an mir liegt, in eine Sache, welche zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichet.

Ich nehme mir kräftiglich vor, all mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte und mein Vermögen zu deinem Dienste und zu deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, willig anzunehmen, damit deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehen möge.

Ich begehre mich ganz und gar darzugeben, und mit

Darsetzung aller meiner Kräfte zu bewirken, daß dir von allen Menschen gedienet werde und daß Jedermann dich als seinen Gott, Erschaffer und Erlöser liebe und verherrliche.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke wegen deiner so großen Glorie im Himmel und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank für die unzählbaren Gutthaten, welche du mir und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche noch täglich und unaufhörlich von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte wegen ihrer selbst aus ganzer Neigung meines Herzens und meiner Seele, und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und alle Gerechte lieben: mit dieser Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät in Vereinigung mit allen Verdiensten des Leidens und Sterbens Christi, der allezeit seligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen und Gerechten, von nun an und allezeit auf alle meine Werke, und versenke solche in das kost-

bare Blut Jesus unsers Erlösers.

Ich nehme mir kräftigst vor, mich heute, so viel mir möglich ist, durch meine Werke aller Ablässe theilhaftig zu machen, und solche in Form einer Fürbitte, so viel es sein kann, den Seelen im Fegfeuer zu schenken. Eben so will ich auch alles, was ich thun kann, aufopfern für die Buße und zur Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du über Alles geliebet werdest, und dir Alles diene: darum reuen mich, so viel mir

möglich ist, alle meine Sünden; ich verfluche und verabscheue sie über alle andere Uebel: bitte demüthigst um Nachlassung und Verzeihung; nehme mir auch festiglich vor, deine Güte in alle Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

O gütigster Gott! ich liebe deinetwegen meinen Nächsten so sehr als mich selbst; ich verzeihe und vergebe aus ganzem Herzen allen denen, dich mich auf einige Weise beleidiget haben.

In deine heilige Wunden versenke ich mich, Herr Jesu Christe! Da beschütze mich: in diese verberge ich mich heute

und allezeit, bis du mir wirst die Gnade geben, dich zu sehen und zu lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Andachtsübungen

zur heiligen Messe.

Bei dem Introitus oder Eingange.

Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat. Ich erscheine noch vor deinen Augen, da ich doch so oft die Be-

raubung deines Angesichts verdienet habe; ich nähere mich noch deinem Altare, da ich doch so oft die Verstoßung aus dem Himmel verschuldet habe. Reue und Beschämung bedecken meine Stirne, o Gott! ich zittere vor dir als ein Sünder vor seinem Ankläger, und als ein Uebelthäter vor dem Stuhle seines erzürnten Richters. Erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Bei dem Kyrie eleison.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser: denn deine Barmherzigkeit ist es, daß wir nicht schon verloren sind; deine Erbarmniß ist es, daß wir nicht schon in der Hölle wohnen. Nichts kann uns stärken in unserm Streite, wenn du uns nicht rettest. Nichts kann uns trösten in der Gefahr, wenn du dich unser nicht erbarmest. Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Bei dem Gloria.

Herr! ich will dich loben, aus meinem ganzen Herzen;

alles Lob war von Ewigkeit her dein Eigenthum, und seit Erschaffung der Welt das Geschäft deiner Engel. Alle Geschöpfe loben dich durch das, was sie sind, und ich lobe dich wegen dem, was du bist. Dein unendliches Wesen erschöpfet alles Lob, so ich dir geben kann; wäre auch Himmel und Erde nicht, so wärest du doch in dir selber gelobet, weil du Gott, und hiermit alles Lobes würdig bist. Herr! ich will dich loben aus meinem ganzen Herzen.

Bei der Collect.

Herr, du Gott meines

Heils! Ich rufe Tag und Nacht zu dir. Laß mein Gebet vor dein Angesicht kommen; ich vereinige mit der Stimme des Priesters den Wunsch und das Verlangen meines Herzens. Gib meiner armen Seele, was zu ihrem Heil und deiner Ehre gedeihlich ist. Erhöre auch meine Feinde und Freunde nach ihrer Nothdurft und deinem göttlichen Willen. Herr, du Gott meines Heils! ich rufe Tag und Nacht zu dir: laß mein Geschrei vor dein Angesicht kommen.

Bei der Epistel.

O Gott! mache mir den

Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll. Ich bete dein göttliches Wort als das Licht meines Herzens an. Führe mich zur Erkenntniß dessen, was ich zu meiden schuldig bin, und bekräftige mich in der Wahrheit deiner Lehre, nach welcher ich zu leben gehalten bin. Ich gebe meinen Verstand zum Dienste des Glaubens gefangen; ich gehorche deinem Worte, und nehme die Erklärung deiner Kirche an. O Gott! mache mir den Weg bekannt, auf dem ich wandeln soll.

Bei dem Evangelium.

Ich rufe aus meinem gan-

zen Herzen: Erhöre mich, Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen. Ich bezeichne meine Stirne mit dem heiligen Kreuze, auf daß selbe sich deines Evangeliums nicht schäme. Ich bezeichne meinen Mund, auf daß er dein Evangelium auch vor allen Feinden bekenne. Ich bezeichne meine Brust, auf daß selbe Blut und Leben für deines Evangeliums Wahrheit darsetze. Ich küsse alle Buchstaben in meinen Gedanken, als wahre Heiligthümer meines Glaubens. Ich stehe aufrecht zur Beschützung deines Wortes im Leben und Tode.

Ich rufe aus ganzem meinem Herzen: Erhöre mich, o Herr! so will ich deinen Satzungen nachforschen.

Bei dem Credo.

O Herr, unser Gott, wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdboden. Ich glaube das große Geheimniß deiner Erschaffung; ich bekenne das große Geheimniß deiner Erlösung; ich verkündige das große Geheimniß deiner Heiligmachung. Ich preise dich, o Gott! der du einfach in deiner Wesenheit, und dreifach in den Personen bist. An deine Allmacht, o

himmlischer Vater! glaube ich! auf dein Leiden und Sterben, o Sohn Gottes! hoffe ich; auf deine Gnade, o göttlicher Geist, traue und baue ich; in dem Schooße deiner heiligen Kirche lebe und sterbe ich; auf die Gemeinschaft der Heiligen verlasse ich mich; um das künftige ewige Leben bitte ich dich. O Herr! unser Herr! wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdboden.

Bei der Aufhebung des Brodes.

Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen

Namen; was sollte ich dir, o Gott, in meinem Leben geben, der du für mich deinen Sohn in den Tod gegeben hast? Alles, was ich vermag, ist zu wenig zu deiner Versöhnung und meiner Genugthuung. So erlaube denn, o Gott! daß ich abermal deinen Sohn dir unter den Gestalten des Brodes zu einem Opfer meiner Genugthuung darbringe. Lobe den Herrn, meine Seele! und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.

Bei dem ersten Einschenken.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Him-

mel wohnest! Du bist Mensch geworden, o Jesu! uns Menschen zu liebe! und was kann ich Mensch dafür thun, dir, o Gott, zu liebe? Du hast mein Fleisch angenommen, dich mit mir zu vereinigen, und ich habe deinem Geiste so oft widerstrebet, mich von dir abzusondern. O Gott! erschaffe in mir ein reines Herz und werde mit mir Eines. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du im Himmel wohnest.

Bei der Aufopferung des Kelches.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen:

denn du hast mich schon einmal durch dein allerheiligstes Blut erlöset. Ach! daß doch aus diesem Kelche nur ein Tropfen mir zu Nutzen komme, so ist mein Leib gestärket und meine Seele gesund. Nach diesem Heilbrunnen habe ich geseufzet, und nach diesem Lebenssafte hat mich gedürstet. Labe mich, so will ich dich loben, o Gott! Tränke mich, so will ich dir danken, o Herr! von meinem ganzen Herzen.

Bei der Handwaschung.

Gleichwie ein Hirsch sich nach einer frischen Wasserquelle

sehnet, so hat meine Seele Verlangen nach dir, o Gott! Mit Thränen will ich mein Angesicht begießen, auf daß du mit deinem Blute meine Seele von Sünden reinigest. Wasch den Staub meiner Ungerechtigkeiten durch die Quelle deiner Barmherzigkeit ab. Was meine Bosheit in mir gestiftet hat, vertilge in mir deine Gnade. Wasch mich je mehr und mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meinen Sünden. Denn gleichwie ein Hirsch sich nach dem Wasserbrunnen sehnt, so hat meine Seele ein Verlangen nach dir, o Gott.

Bei dem Orate Fratres.

O Gott! erhöre mein Gebet, und verachte mein Flehen nicht. Nimm das Opfer, welches dir dargebracht, und die Gabe, welche dir durch den Priester gereichet wird, gnädig auf. Deinen eingebornen Sohn, den du uns zu unserm Heile gegeben hast, opfern wir dir zu deiner Versöhnung: der Himmel und die Erde vermag keine größere Gabe zu deiner Ehre und zu unserm Nutzen, als dieses Heiligthum der Welt, welches mit dir gleicher Gott ist.

Bei den stillen Gebeten des Priesters.

O Gott! erbarme dich un-

ser, und segne uns. Wir liegen auf den Knieen vor deinem Gnadenthrone; gib, daß wir einst in deinem Reiche vor deinem Angesichte auch stehen mögen; vereinige unsere Seelen in der glückseligen Ewigkeit, gleichwie wir jetzt unsere Herzen in dem Gebete vereinigen; schließ Keinen von der Belohnung aus, da wir Alle uns in deines lieben Sohnes unendliche Verdienste einschließen; o Gott! erbarme dich unser und segne uns.

Bei der Präfation.

Lobet den Herrn, ihr Inwohner des Himmels! lobet

ihn in der Höhe. Ach, daß ich der Stimme aller Heiligen, und der Sprache aller Engel mächtig wäre, um dich, o Gott! zu loben. Tag und Nacht wollte ich dich verherrlichen, und deinen Namen loben und preisen. Ersetzet, ihr himmlischen Geister! was hiezu an Kräften mir mangelt.

Bei dem Eingange des Kanons.

Herr, mein Gott, deiner Wunderwerke sind viel, die du gethan hast. Du hast deine Kirche beschützet, wie du es verhießest; du hast Land und Leute erhalten, da du sie segnetest. Ach, schenke deinem

christlichen Volke in allen seinen Anliegen Schutz; gib allen Vorstehern, geistlichen und weltlichen, in ihrer Herrschung Gnade, auf daß deine Hilfe uns jederzeit stärke, dir zu dienen. Denn, o Herr, deine Wunderwerke sind viel, die du an uns gethan hast.

Bei dem Memento für die Lebendigen.

Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volke. Ich empfehle dir, großer Gott! alle meine Verwandte und Bekannte, alle Wohlthäter, Freunde und Feinde; alle, an deren zeitli=

chen und ewigen Wohlfahrt dir und der ganzen Christenheit gelegen ist. Und gleichwie du mich gewürdiget hast, ein Glied deiner heiligen Kirche zu sein, so erhalte auch, o großer Gott! zu deiner Ehre den ganzen Leib, davon du das erste Haupt auf dieser Welt gewesen bist. Gedenke unser, o Herr! in deiner guten Neigung zu deinem Volke.

Bei der Consecration des Brodes und der ersten Aufwandlung.

Stimmet Gott mit Freuden und Frohlocken Loblieder an, ihr Bewohner der ganzen Welt! und preiset ihn mit

Psalmen. Ich glaube an dich, o Sohn des lebendigen Gottes! der du hier mit Fleisch und Blut gegenwärtig bist, und an den ich glaube, den bete ich auch an, weil er hier unter den Gestalten des Brodes verborgen ist. Von dir hoffe ich Barmherzigkeit, der du aus Barmherzigkeit für mich gestorben bist; dich liebe, lobe und preise ich, weil du aus Liebe gegen mich zur Speise und Nahrung geworden bist. Stimmet Gott mit Freuden und Frohlocken Loblieder an, ihr Bewohner der ganzen Welt, und preiset ihn mit Psalmen.

Bei der Consecration des Kelches und zweiten Aufwandlung.

O Gott, ich will den Kelch des Heiles nehmen, und den Namen des Herrn anrufen. Christe Jesu! was meine Augen nicht sehen, das glaubet mein Herz und bekennet der Mund. Dein Leib, welcher an dem Kreuze gehangen, dein Blut, so aus den Wunden geflossen ist, verehre ich jetzt in den Händen deines Priesters. Heile meine Seele bei diesem Altare, gleichwie du das menschliche Geschlecht an dem Kreuze geheilet hast. O Gott, ich will den Kelch des Heiles nehmen

und den Namen des Herrn anrufen.

Bei dem Memento für die Abgestorbenen.

O Herr! du bist unsere Zuflucht geworden, von einem Geschlechte zu dem andern. Die Todten, welche in der Strafe sitzen, loben dich und seufzen nach deinem Angesichte, da sie noch in der Finsterniß liegen. Ach, Herr! erleuchte ihre Augen und lindere ihre Qual. Sieh ihre Missethaten, mit welchen sie dich beleidiget haben, nicht an, sondern den Eifer, mit welchem sie auf dich hoffen.

Gedenke, o Herr! meiner Eltern, Schwestern und Brüder rc., so wie aller Christgläubigen; laß sie gleiche Hilfe genießen, da sie gleicher Hilfe und gleichen Trostes bedürftig sind. O Herr! du bist unsere Zuflucht geworden, von einem Geschlechte zu dem andern.

Bei dem nobis quoque.

O Gott! erhöre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen sein. Wir schlagen an unsre Brust und bekennen, daß wir gesündiget haben: wir neigen unsre Stirne zur Erde und gestehen,

daß wir der Gnade nicht würdig seien. Je größer unsere Unwürdigkeit, desto größer ist deine Barmherzigkeit. O Gott! erhöre uns und zeige uns dein Angesicht.

Bei dem Pater noster.

Du bist mein Vater, mein Gott und mein Aufnehmer zum Heile.

Der du bist in dem Himmel.

Deine Barmherzigkeit ist groß, und geht weit über die Himmel hinaus: und deine Wahrheit erstreckt sich bis an die Wolken.

Geheiliget werde dein Name.

Lobet den Namen des Herrn! der Name des Herrn

sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Zukomme uns dein Reich.

Dein Reich ist ein Reich in alle Ewigkeit, und deine Herrschaft dauert von einem Geschlechte zu dem andern.

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.

Lehre mich deinen Willen thun: denn du bist mein Gott! dein guter Geist wird mich auf die rechte Bahn führen.

Gib uns heute unser tägliches Brod.

Aller Augen warten auf dich, o Herr! du gibst ihnen ihre Speise zur gelegenen Zeit.

Und vergib uns unsre Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Sieh mein Elend und meine Mühseligkeit an und verzeih mir alle meine Sünden.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Mein Gott! erleuchte meine Finsterniß: denn nur durch dich werde ich von der Anfechtung errettet werden.

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Hilf uns, o Gott, unser Heiland! und erlöse uns um der Ehre deines Namens willen.

Bei dem Agnus Dei.

Herr! straf' mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, urtheile mich nicht nach meinen Gebrechen in den Gedanken.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erinnere dich nicht meiner Missethaten in den Worten.

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, zähle nicht meine Ungerechtigkeiten in den Werken.

Herr! straf' mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Bei der ersten Communion des Priesters.

Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen: du hast mich durch diese Genießung öfters theilhaftig machen wollen deines bittern Leidens. Ach, lieber Gott! wäre ich nur einen geringen Theil vollkommener geworden, so oft ich solcher Genießung beigewohnt habe, vielleicht würde ich dich schon unter den Engeln loben, da ich dich jetzt nur von Weitem unter den Sündern anbeten darf. Ach, Christe Jesu, du Sohn Gottes! schließ' mich

nicht aus von diesem Gnadenmahle, da alles Volk von deiner Genießung Segen und Frucht erwartet. O Herr! ich will dir danken von meinem ganzen Herzen; ich will deine Wunder erzählen.

Bei der zweiten Communion des Priesters.

Mein Herz und mein Geist frohlocket in dem lebendigen Gott. Ich will das Blut aus deinen Wunden ziehen, o Herr, wie das Kind die Milch aus der Brust seiner Mutter saugt. Meine Begierde ist nach dir, o Gott! und der Durst meines Her-

zens nach deinem heiligen Leiden. Der Begriff alles desjenigen, was du für mich gethan und gelitten hast, liegt in dieser göttlichen Speise und in diesem Tranke verborgen. Ach, daß ich doch eine eben so große Frucht aus dieser Genießung empfangen möchte, als großen Trost ich aus Anschauung derselben schöpfe. Mein Herz und Geist frohlocket in dem lebendigen Gott.

Bei dem letzten Einschenken.

Mein Mund werde mit Lob erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge. Du hast uns mit deiner Ge-

genwart erfreuet, o Herr! deine Gnade hat sich in unsere Herzen ergossen. Wie können wir dir mit Dank jene Wohlthat ersetzen, durch welche du selber uns zu einem Opfer geworden bist. Es war dir nicht genug, für uns einmal an dem Kreuze zu sterben; du hast hier wieder von Neuem für uns aufgeopfert werden wollen. Welcher Abgrund deiner Barmherzigkeit ist dieser! Mein Mund werde mit Lob erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge!

Bei den Communion- und Postcommuniongebeten.

Herr! deine Barmherzigkeit sei über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben. Wir hoffen die Verzeihung unsrer Sünden, welche wir jetzt in deiner Gegenwart bereueten. Wir hoffen die Gnade eines heiligen Wandels, welchen wir zu führen dir versprachen. Wir hoffen ein glückseliges Ende dieses vergänglichen Lebens, um welches wir dich so eifrig baten. Wir hoffen eine ewige Belohnung, welche du uns in deinem Leiden und Tod ver-

dienet hast. Und in dieser Hoffnung treten wir getröstet von deinem Altare hinweg, voll des Vertrauens, daß du uns mit deiner Gnade stets begleiten werdest. Herr! deine Barmherzigkeit sei über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben.

Bei dem Ite missa est und dem letzten Segen.

Gott! erbarme dich unser und segne uns; er lasse sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser. Es komme der Segen des Allerhöchsten über uns und ergieße sich: denn wir sind dessen

in allen unsern Anliegen bedürftig. Gesegnet hast du, o Gott, die ersten Patriarchen mit dem Thaue des Himmels und mit dem Fette der Erde: ach, segne uns mit deiner Gnade zum ewigen Leben. Gott erbarme sich unser und segne uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser.

Bei dem letzten Evangelium.

Ich will den Herrn zu jeder Zeit preisen: sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Ist schon alles Lob, was Mund und Herz ihm sprechen kann, ein Tribut seiner Herrlichkeit,

so will ich ihn doch auch loben aus Pflicht der Dankbarkeit. Große Dinge hat er an mir gewirket, für welche ich ihm zu danken schuldig bin. Meine Schwachheit selbst gereicht ihm zum Lobe, weil ich ihm genug zu danken nicht fähig bin. Ich will den Herrn zu jeder Zeit preisen: sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein! Amen.

Beichtgebete.

Vor der Beicht.

Anrufung des heiligen Geistes.

Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest. O göttlicher Geist! erleuchte meinen Verstand, auf daß ich meine Sünden erkenne und meine Bosheit beweine. Ohne dein göttliches Licht ist meine Erkenntniß dunkel, und ohne deine Gnade bleibt mein Gemüth verfinstert. So blind als ich zu deiner Beleidigung gewesen bin, so erleuchtet möchte ich nun sein zu deiner Ver=

söhnung. O Gott! du Erforscher der Herzen und Ergründer der Gemüther, erleuchte mein Gedächtniß, auf daß es nichts übergehe, was deinen Zorn und meine Bereuung verdient. Zu dir erhebe ich meine Augen, der du in dem Himmel wohnest.

Vollkommene Reue.

Herr! erbarme dich meiner, und mache meine Seele gesund: denn wider dich habe ich gesündiget. Ich bereue meine Sünden, o großer Gott! nach allen Kräften meiner Seele! so viel ich's schuldig bin und mir es möglich ist: denn wider dich habe ich gesündiget.

Meine Augen zerfließen in Zähren und mein Herz zittert vor Schmerzen; alle meine Gebrechen reuen mich, da ich denke, daß ich dich erzürnet habe. Der Abgrund meiner Sünden ist das Maaß meiner Reue. Ach, lieber Gott, könnte ich doch nur diese Reue augenblicklich mit meinem Tode bekräftigen! Denn wider dich habe ich gesündiget.

Weder Hoffnung noch Furcht; weder Lohn noch Strafe; weder Himmel noch Hölle sind der Bewegungsgrund dieser meiner Reue. Du, o großer Gott allein, den ich beleidiget! du, o höch-

stes Gut, dem ich zuwider gehandelt habe! du allein bist die Ursache meiner Reue: denn wider dich habe ich gesündiget.

Wenn du mich weder erschaffen, noch erlöset, weder gesegnet, noch geheiliget hättest, so wäre mir doch schon dieß, daß du mein Gott bist, Ursache genug, dich zu lieben und meine Sünden zu bereuen, mit welchen du von mir beleidiget worden bist. So sehr ich dich liebe, so sehr reuet es mich. Ich bin ein Sünder und du bist mein Gott! Herr! erbarme dich meiner, denn wider dich habe ich gesündiget.

Vorsatz.

Erschaff' in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist. Ich wollte, wenn ich könnte, alle meine Sünden zernichten. Weil ich's aber nicht kann, so will ich sie ewig bereuen. Einen Bund will ich mit dir, o Gott! aufrichten, eher das Leben als deine Gnade zu verlieren. Nicht nur die Sünde, sondern auch den Schatten der Sünde hasse ich in meinem Herzen; nicht nur die Ursache, sondern auch die Gelegenheit zum Sündigen verdamme ich in meinem Gemüthe. Weder das Fleisch, weder die Welt, noch die Hölle

mit all ihrer Macht soll mich von meinem Gott abwenden. Lieber wollte ich plötzlich zu Pulver und Asche verbrennen, als nur einen Augenblick deiner Liebe beraubet sein. Erschaff' in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Nach der Beicht.

Aufopferung der Verdienste Christi zur Genugthuung.

Ich will zu dem allerhöchsten Gott rufen, der mir Gutes gethan hat. Er hat seinen Sohn vom Himmel gesandt und mich errettet; seinen eigenen Sohn hat er mir zum Lö-

segeld gegeben für die Schulden meiner Sünden. O großer Gott! nimm diese Genugthuung an, welche dir von demjenigen geleistet worden ist, der mit dir seiner ursprünglichen Natur nach ein und eben derselbe Gott ist. Sein kostbares Blut, so er an dem Kreuze vergossen hat, sein Leiden und Tod zur Erlösung der Menschen ist jenes Mittel, durch welches ich bei dir Barmherzigkeit zu erhalten hoffe. Wirken und leiden, o Gott! will ich zur Abbüßung meiner Sünden, so lang es dir gefällig ist; weil aber alles, was ich thun

kann, hierzu nicht erklecket, so stelle ich dir für mich zum Bürgen Jesum Christum. Zu diesem will ich rufen aus meinem ganzen Herzen; denn er ist bis in seinen Tod mein Wohlthäter gewesen.

Communiongebete.

Uebung der Tugend.

O Gott! meine Schande schwebt mir den ganzen Tag vor Augen, und Schamröthe bedeckt daher mein gan-

zes Angesicht. Erinnere ich mich meiner Gebrechlichkeit, so fürchte ich mich, bei dem Tische deiner Herrlichkeit zu erscheinen. Ich bin voll des Elends, voll der Armseligkeit; und du willst mich deines heiligen Abendmahles würdigen? Wie kann ich meine Augen erheben, da ich größerer Untreue schuldig bin als Judas? Dieser verrieth dich nur einmal, nachdem er dich einmal genossen hat; ich aber mache kein Ende an der Verrätherei, nachdem ich dein Fleisch und Blut schon so oft genossen habe. O Gott! meine Schande schwebt mir den gan-

zen Tag vor Augen, und Schamröthe bedeckt mein ganzes Angesicht.

Uebung des Verlangens.

Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen? Ich zähle alle Stunden und alle Augenblicke, als ich dich meinen Gott auf meiner Zunge habe. Nach dem Himmel selber sehnet sich meine Seele nicht so sehr, als nach dir, o Gott! weil mir auch der Himmel ohne dich eine Marter wäre. Sind die Heiligen glücklich, da sie

dich durch die Liebe genießen, so bin ich noch glücklicher, da es mir erlaubt ist, sogar durch den Mund deiner theilhaftig zu werden. Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen, und vor dem Angesichte Gottes erscheinen?

Uebung des Glaubens.

Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn in dem Lande der Lebendigen sehen werde. Aber ich glaube auch, daß ich das höchste Gut schon in dem Lande der Streitenden genieße. Was ich hier zu empfangen habe, ist mehr, als ich begrei-

sen kann; und doch bin ich, da ich es auch nur glaube, besser davon versichert, als wenn ich es wirklich begreifen könnte. Muß ich hierinfalls blind sein an dem Verstande, so wünsche ich doch stets erleuchtet zu sein in dem Glauben. Was mir nicht nöthig ist zu wissen, das glaube ich; und was ich glauben soll, das weiß ich. Daß du, o Gott! unter den Gestalten des Brodes und Weines zugegen bist, glaube ich so fest, als fest ich glaube, daß jenes, was vorher Brod war, jetzt der wahre Gott und Mensch ist.

Uebung der Hoffnung.

Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich; und wie sollte ich nicht hoffen? Du hast mir mehr gethan, als ich hoffen konnte, du bist für mich Mensch geworden, da du allein mein Gott warest; du bist für mich am Kreuze gestorben, da ich noch nicht dein Geschöpf war. Du hast mich so sehr geliebet, da ich noch nicht gewesen bin; was sollte ich von deiner Liebe nicht hoffen, da ich nun wirklich ein Glied deiner Kirche bin? So eifrig ich glaube, daß du unter den Gestalten des Brodes lebendig bist, so getrost

hoffe ich, daß mein gerechter Richter sowohl als mein getreuer Belohner du bist. Herr, mein Gott! ich hoffe auf dich.

Uebung der Liebe.

Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimme, mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen. Ich liebe dich, o Gott! nicht weil du mir nützlich oder gnädig, sondern weil du alles Lobes würdig bist. Ich danke dir, o Gott! für Alles; doch habe ich mehr Ursache, dich zu lieben, als dir zu danken, denn wenn du mir auch nicht barmherzig wärest, so müßte ich dich dennoch lieben, da ich dir jetzt

allein darum danken muß, weil du mir gnädig und barmherzig bist. Die Liebe, welche ich zu dir trage, soll das Meer nicht auslöschen, und den Eifer, welchen ich gegen dich verspüre, soll keine Zeit vertilgen. O Gott! du liebest jene, die dich lieben; wenn du mich aber auch hassen solltest, so wollte ich dich doch lieben. Mir ist genug, um dich zu lieben, daß du mein Herr und mein Gott bist. Ich habe zu Gott gerufen mit meiner Stimme, mit meiner Stimme habe ich zu Gott gerufen.

Nach der heiligen Communion.

Uebung der Danksagung.

Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit mitten in deinem Tempel empfangen. Das größte aller deiner Wunderwerke hast du mir gezeiget; mit dem Brode des Lebens, mit deinem Fleische und Blute hast du mich gespeiset; wie undankbar wäre ich, o Gott! wenn ich dir um dieses nicht dankte, da es doch größer ist, als ich denken kann. Wie unersättlich wäre mein Herz, wenn es sich mit dem nicht begnügte, über welches du selbst, o Gott! mir nichts geben kannst. Die ganze Ewigkeit ist

zu klein, dir genug dafür zu danken. O meine Seele! erfreue dich in Gott deinem Herrn; denn er hat die Gedächtniß aller Wunderdinge in dir erneuert und die Kräfte seiner Güte gegen dich erschöpfet. Wir haben, o Gott! deine Barmherzigkeit mitten in deinem Tempel empfangen.

Aufopferung.

Womit werde ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthaten? Womit anderm, o mein Gott! als daß ich mit Allem, was ich bin, habe und vermag, mich dir ergebe. Was willst du demnach, daß ich für dich thue, mein Heiland! Wel-

ches Opfer verlangst du vorzüglich von mir zur Erkenntlichkeit für die unschätzbare Gnade, die du mir heute erwiesen hast? Sprich, Herr! ich höre dich mit der Folgsamkeit eines getreuen Knechts: — Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. Dieß ist dein heiliger Wille. So will ich denn Alles anwenden, um in dir und bei dir zu bleiben, und ganz durch dich, für dich zu leben. Alles, was von mir abhängt, mein Verstand, mein Wille, meine Gesundheit, meine Ehre, mein Hab, Alles soll künftig dir, o mein Heiland!

gewidmet sein. Unterwirf mich dir, o gütigster Beherrscher meines Herzens! ganz und gar, und gebiete über mich nach deinem allerheiligsten und immer auf meine Wohlfahrt abzielenden Willen. Schone meiner nicht, wo Leiden mir zuträglicher ist, als Frohlocken; nimm mir, was mir besser ist, nicht zu haben; sei meinen Wünschen entgegen, wo sie mit deinen Absichten nicht übereinstimmen; schicke mir Krankheit und Trübsal, wo gesunde und glückliche Tage mich deiner würden vergessen lassen; kurz, mache mit mir, was dir gefällt; ich bin von

nun an dein unbedingtes Opfer und Eigenthum. Amen.

Sonn- und feiertägliche

Vespergebete.

V. Herr! eröffne meinen Mund,

R. Zu loben deinen Namen.

V. O Gott! sei bedacht auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sei dem Vater 2c.

Der erste Psalm.

Preiset den Herrn; denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter; denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Herrn aller Herren; denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen; und er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will ihn preisen von meinem ganzen Herzen, und alle seine Wunderwerke verkündigen.

Denn ich habe erkennet, daß der Herr ein großer Herr sei, und unser Gott sei über alle Götter.

Alles, was ihm gefallen

hat, das hat er gethan, im Himmel, auf Erde und unter der Erde.

Er erhält Alles durch seine große Allmacht, und ordnet Alles nach seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann Niemand widerstehen, und vor seinem Gericht kann sich Niemand verbergen.

Ehre sei dem Vater rc.

Glorie sei dir, o heiligste Dreifaltigkeit! du dreieinige Gottheit, gleichwie vor ewigen Zeiten, also nun und in alle Ewigkeit.

Der zweite Psalm.

Ich will dich erhöhen, mein Gott und mein König; ich will deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage will ich dich benedeien und deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn groß bist du, o Herr! und sehr lobwürdig, und deiner Güte ist kein Ziel, noch Ende.

Alle Geschlechter werden deine Werke loben und deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe deiner Heiligen preisen und deine wunderbaren Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott, er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr Allen und Jeden, und seine Erbarmnisse sind über alle seine Werke.

Darum sollen dich benedeien alle deine Engel, und alle deine Heiligen sollen dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit deines Reiches verkündigen und deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund reden, und alles Fleisch soll seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater rc.

Lob und Glorie sei Gott dem Vater und dem Sohne, sammt dem Tröster, dem heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit.

Der dritte Psalm.

Meine Seele benedeie den Herrn, und Alles, was in mir ist, preise seinen Namen.

Meine Seele! erhöhe deinen Gott, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig geworden über alle deine Missethaten, und hat alle deine Schwachheiten geheilet.

Er hat dein Leben vom Untergange erhalten und dich mit Barmherzigkeit und Erbarmniß gekrönt.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet, also hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet ihn, alle lieben Engel; und alle Kräfte der Himmel, verkündiget sein Lob.

Alle Diener des Herrn, benedeiet den Herrn; und alle Werke des Herrn, preiset seinen Namen.

Meine Seele benedeie den Herrn, und an allen Orten lobe seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater 2c.

Glorie und Lob erschalle in allem Munde; dem Vater und dem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste mit immerwährendem Dank.

Der vierte Psalm.

Ihr Kinder, lobet den Herrn; lobet den heiligen Namen des Herrn! Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit!

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker, und seine Glorie übersteiget die Himmel.

Wer ist wie der Herr, unser Gott? der in der Höhe wohnet, und sieht an das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen, und heilig

ist er in allen seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die ihn anrufen; und die von Herzen zu ihm seufzen, erhöret er.

Er wird den Willen derer thun, die ihn fürchten; er wird ihr Gebet erhören und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater rc.

Lob sei dem Vater, und seinem gleichen Sohne, und dir, o heiliger Geist! erschalle gleiches Lob aus unserm Munde zu aller Zeit.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von den Himmeln; lobet den Herrn in der Höhe!

Lobet den Herrn, alle Engel; lobet den Herrn, alle seine Kräfte!

Lobet den Herrn, Sonne und Mond; lobet den Herrn, alle Sterne und Lichter!

Lobet den Herrn, ihr Himmel aller Himmel; und alle Wasser, die über den Himmeln sind, lobet den Namen des Herrn!

Lobe den Herrn, o du Erde! lobet den Herrn, alle Wässer!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Ungewitter, Berge, Hügel, wilde und unfruchtbare Bäume, lobet den Herrn!

Ihr Könige der Erde und alle Völker! ihr Fürsten und alle Richter der Erde! lobet den Herrn!

Ihr jungen Gesellen und

Jungfrauen! ihr Alte und Junge! lobet und erhöhet den Namen des Herrn!

Lobet den Herrn in seinen Kräften; lobet ihn nach der Völle seiner Großmächtigkeit!

Lobet ihn im Schalle der Posaune; lobet ihn mit Harfen und Citharen!

Lobet ihn mit Saiten und Geigen; lobet ihn mit Stimmen und Orgeln!

Alle Geister lobet den Herrn; und alle seine Geschöpfe, preiset seine Majestät!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Aus welchem Alles, durch welchen Alles, und in welchem Alles ist; diesem sei Ehre und Glorie in Ewigkeit.

O heiligste Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit!
In unsre Herzen gieße ein
Die heil'ge Flamm' der Liebe
dein.
Wir alle Morgen bitten dich,
Und alle Abend inniglich:
Verleih' uns, daß wir einst
zugleich
Dich loben in dem Himmel-
reich.
Ehre sei dem Vater und dem
Sohn; Dir, o Geist, auf
Gottes Thron!
Ehr' sei dir, o Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

V. Laßt uns benedeien den Va-
ter, Sohn und heil. Geist!

R. Laßt uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Das Magnificat.

Meine Seele macht groß den Herrn; mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heiland.

Er hat die Demuth seiner Magd angesehen; denn siehe, von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Weil er an mir große Dinge gethan hat, der da mächtig ist und sein Name ist heilig.

Seine Barmherzigkeit bleibet von einem Geschlechte in das andere denen, die ihn fürchten.

Er hat seine Macht durch die Stärke seines Armes gezeigt; und den Stolzen die Anschläge ihrer bösen Herzen zernichtet.

Er hat die Mächtigen vom Stuhle abgesetzt und die Demüthigen erhöhet.

Er hat die Hungrigen mit Gütern erfüllet und die Reichen leer gelassen.

Er hat Israel wie sein Kind aufgenommen; er hat sich seiner Barmherzigkeit erinnert.

Wie er geredet hat zu unsern Vätern, dem Abraham und zu seiner Nachkommenschaft auf ewige Zeiten.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Dich ungebornen Vater, dich eingebornen Sohn, dich trostreichen heiligen Geist, dich heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit bekennen wir mit Herz und Mund, dich loben, preisen und benedeien wir, dir sei Ehre und Glorie in Ewigkeit. Amen.

V. Der Herr gebe uns seinen Frieden und das ewige Leben.

R. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! zu dir schreien wir elende Kinder Eva. Zu dir seufzen wir

Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Eja unsere Fürsprecherin! kehre deine barmherzigen Augen zu uns; und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du der glorwürdigsten Jungfrau Maria Leib und

Seele, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohnes werden möchte, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, verleih, daß, die wir uns an ihrem Gedächtnisse erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den entstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode mögen befreiet werden. Durch Christum unsern Herrn.

V. Amen.

R. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns! Amen.

Der ambrosianische Lobgesang

oder das

Te Deum laudamus etc.

Gott! dich loben wir. Herr!
dich bekennen wir.
Ewiger Vater! der ganze Erd=
kreis ehret dich und betet
dich an.
Alle Engel, alle Himmel, alle
Mächte singen dir.
Alle Cherubim und Seraphim
rufen immer und immer:
Heilig, heilig, heilig ist der
Herr Gott Sabaoth.
Himmel und Erde sind voll
von seiner Herrlichkeit.
Dich lobet die herrliche Schaar
der Apostel.

Dich rühmet die lobwürdige
Anzahl der Propheten.
Dich preiset das schimmernde
Heer der Martyrer.
Dich bekennet die heilige Kir-
che durch die ganze Welt.
Dich, Vater! Gott von un-
ermeßlicher Herrlichkeit!
Deinen wahren, einzigen, an-
betungswürdigsten Sohn.
Den heiligen Geist, die Quelle
alles Trostes.
O Christe! du König der
Glorie!
Du ewiger Sohn deines
himmlischen Vaters!
Um den Menschen zu erlösen,
hast du den jungfräulichen
Leib nicht gescheut.

Du tödtetest den Tod und
öffnetest deinen Gläubigen
die Pforte des Himmels.
Du sitzest nun zur Rechten
Gottes im Reiche deines
Vaters.
Wir glauben, daß du kommen
wirst, die Welt zu richten.
Wir bitten dich, komm deinen
Dienern zu Hilfe, die du
durch dein kostbares Blut
erkaufet hast.
Laß uns in Gesellschaft deiner
Heiligen der ewigen Freu-
den theilhaftig werden!
Herr! mache dein Volk selig
und segne deine Erben!
Regiere sie, mache sie groß in
alle Ewigkeit!

Täglich preisen wir dich.
Ewiglich verherrlichen wir deinen Namen.
Herr! bewahre uns diesen Tag hindurch vor allen Sünden.
Herr! erbarme dich unser! erbarme dich unser!
Herr! deine Barmherzigkeit sei über uns! Wir hoffen auf dich.
Herr! immer hoffe ich auf dich. Laß mich ewig nicht zu Schanden werden!

V. Lasset uns benedeien den Vater, den Sohn und den heiligen Geist!

R. Lasset uns ihn loben und über Alles erhöhen in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott! dessen Barmherzigkeit keine Zahl hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist! wir sagen deiner mildesten Majestät für alle uns ertheilten Wohlthaten ewigen Dank, bitten auch zugleich deine unergründliche Barmherzigkeit, verleih uns nun, also durch diese zeitlichen Güter zu wandern, daß wir die ewigen nicht verlieren. Durch unsern Herrn Jesum Christum.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns!

R. Amen.

Abendgebet.

Herr, mein Gott! Erschaffer des Himmels und der Erde, der du die Finsternisse gesetzet, es ist Nacht geworden; der du deinen Geliebten den Schlaf gibst, heilige diesen Ort. Laß, o Herr! diese Nacht meinen Leib und meine Seele unbefleckt sein, damit dein heiliger Geist in mir wohne. Bewahre mich, Herr! wie deinen Augapfel, daß ich, ob ich schlafe oder wache, mit dir zugleich leben möge. Herr! in deine Hände empfehle ich meinen

Geist. Mein Gott und Herr! Erschaffer des Himmels und der Erde! du hast die Finsternisse gesetzet, und es ist Nacht geworden.

Komm, o Herr Jesu! ich will dich erwarten, daß, wenn du jählings kommen würdest, du mich nicht schlafend, sondern wachend findest, und ich nicht, vom Schlafe überfallen, auf ewig einschlafe; komm also, o Jesu! komm.

Ich will im Frieden einschlafen und ruhen; denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet. Der Tag, den du mir zu leben vergönnet hast, war dir gewidmet, und

alle Stunden davon sind dein eigen gewesen. Die Nacht, welche mir bevorsteht, soll deinem Schutz und Schirme empfohlen sein. Laß mich, o Herr! den Feinden nicht unterliegen, und beschütze mich vor allem dem, was dir, o Gott, mißfällig ist. Bewahre mich vor aller Gefahr des Leibes und der Seele, damit ich zu deinem göttlichen Lobe ganz unverletzt erwache. Ich schließe meine beiden Hände auf meiner Brust zusammen, und will so in deine heiligen fünf Wunden eingeschlossen sein. Dein heiliger Engel wache für mich; heilige Maria! und ihr

Heilige Gottes insgesammt, bittet für uns! Durch eure Fürbitte hoffe ich eine sanfte Ruhe zu genießen. O großer Gott! du Trost und Heil meiner Seele! ich will im Frieden einschlafen und ruhen; denn du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzet.

Kirchengebet.

Wir bitten dich, besuche, o Herr! diese Wohnung, und treibe von selber alle Nachstellungen des bösen Feindes weit ab. Deine heil. Engel laß darin wohnen, welche uns im Frieden bewahren; und dein Segen sei allezeit über uns, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Tagzeiten

von der

unbefleckten Empfängniß Mariä.

Ihr, meine Lefzen, öffnet euch
Zum Loben und zum Preisen
Maria, die so gnadenreich,
Wer soll nicht Ehr erweisen?
O heil'ge Jungfrau! steh mir
bei,
Mach mich von meinen Fein-
den frei!
Gott Vater, Sohn im Him-
melreich,
Sammt dir, o heil'ger Geist,
zugleich.
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,

Sei Lob und Ehr in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang.

O Königin der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrau'n auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden!
Mit Gottes Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern,
Ganz segensreich, ganz hell und mild,
Als wie der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren;
Der erlöset hat die ganze Welt,
Den solltest du gebären.

Von Adams Sünd' bist du
befreit,
Der Erbsünd' bist ent-
gangen,
Ganz heilig und gebenedeit
Im Mutterleib empfangen.
Amen.

V. Gott hat sie sonderbar auserwählet,

R. Daß sie in seinem Tabernakel wohne.

V. O unsere liebe Frau! erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin des Himmels, du Mutter unsers lieben Herrn

Jesu Christi, du Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemand verwirfst, sieh mich mit deinen barmherzigen Augen an und erlange mir bei deinem höchstgeliebten Sohne, den du als eine Jungfrau geboren hast, Nachlaß und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzt so herzlich und demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit seinem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt

und regieret in alle Ewigkeit! Amen.

V. O unsere liebe Frau! erhöre unser Gebet.

R. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

V. Lasset uns Gott benedeien.

R. Gott sei gedankt!

V. Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe!

R. Amen.

Zu der Prim.

Heil'ge Jungfrau, steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei!

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dir, o heil'ger Geist, zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sei Lob und Ehr in Ewigkeit!
Amen.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Du Saul und Tisch des Herren,
Mit sieben Säulen wohl geziert,
Erhöht zu großen Ehren!
An dir man keine Makel findt,
Von Gott bist auserkoren,
Ganz heilig und ganz ohne Sünd'

Warst du noch ungeboren.
Die Himmelspforte wirst genannt,
Zur Mutter uns gegeben.
Als Jakobs Stern gar wohl bekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Dem Feinde schrecklich wie ein Heer,
Laß uns nicht Schaden leiden,
Aus diesem ungestümen Meer
Führ' uns zum Port der Freuden!

V. Der heilige Geist hat dich geheiliget,

R. Und sich ausgegossen über alle deine Werke.

V. O unsere liebe Frau! erhöre unser Gebet.

R. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria rc.
Wie Seite 100 bis auf die Prim.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau, steh mir bei!
Mach mich von meinen Feinden frei.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dir, o heil'ger Geist, zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sei Lob und Ehr' in Ewigkeit! Amen.

Lobgesang.

Du Bundesarche, Königs-
thron,
Du schönster Regenbo-
gen!
Du Busch, der brennt, Stab
Araon
Sei uns mit Huld gewogen.
Dich, o Maria! grüßen wir,
Du Fell des Gedeonis,
Du wohlverschloßne Him-
melsthür,
Du Honigflad Samsonis.
Recht billig mußte Gottes
Sohn
Solch eine Mutter haben,
Geziert mit schönster Jung-
fraukron',
Mit edlen Engelsgaben,

Ohn' alle Makel soll sie sein,
Auch frei von Adams Sünden,
Wie reiner edler Sonnenschein
Im Mutter-Schooß zu finden.

V. In der Höhe wohne ich
R. Und auf der Wolken Säule ist mein Thron.
V. O liebe Frau, erhöre unser Gebet,
R. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria 2c.
Wie Seite 96 bis auf die Prim.

Zu der Sext.

Heil'ge Jungfrau, steh mir bei,

Mach mich von meinen Fein-
den frei!
Gott Vater, Sohn im Him-
melreich,
Auch dir, o heil'ger Geist,
zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und alle-
zeit,
Sei Lob und Ehr' in Ewig-
keit! Amen.

Lobgesang.

Du Mutter und Jungfrau
zugleich,
Du Gotteshaus daneben!
Du Engelfreud' im Himmel-
reich,
Ganz rein und keusch im
Leben!

Sanftmüthig wie ein Pal-
menbaum
Im schönen, frohen Garten;
Hochwachsend wie ein Ceder-
baum
In allen Tugendarten;
Ein Erdreich, sehr gebenedeit,
Worin nichts Böses sich
befindt;
Ein geistlich Gut durch Gott
befreit
Von aller Schuld und Sünd'.
Stadt Gottes wirst du auch
genannt,
Mit Gnad' und Ruhm be-
gossen,
Die Pforte gegen Orient
Zum Himmel nicht ver-
schlossen. Amen.

V. Wie die Lilie unter den Dornen,

R. So ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

V. O unsere liebe Frau! erhöre unser Gebet,

R. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria rc.

Wie Seite 100 bis auf die Prim.

Zu der Non.

Heil'ge Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,

Auch dir, o heil'ger Geist, zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sei Lob und Ehr in Ewigkeit! Amen.

Lobgesang.

Ach sei gegrüßt, du schöne Stadt,
Wo Schutz und Schirm zu finden!
Du Davidsthurm, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden!
Im Mutterleib warst du geziert,
Uns alle zu erretten;
Mit Gottes Gnad' ganz unberührt,

Den Drachen hast zertreten.
Du starke Judith! steh uns bei,
Wir sind gar sehr verstricket;
Mach uns von Last und Kummer frei,
Und gib, was uns erquicket.
Wie Rachel Mutter Josephs war,
Der Aegypten hat erfreut;
So uns Maria den gebar,
Der Satans Reich zerstreut.

V. Du bist ganz schön, meine Geliebte!

R. Und die Erbsünde war nie an dir gefunden.

V. O unsre liebe Frau! erhöre unser Gebet.

R. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria rc.

Wie Seite 100 bis auf die Prim.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau, steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dir, o heil'ger Geist, zugleich,
WieAnfangs, jetzt und allezeit,

Sei Lob und Ehr' in Ewig-
keit! Amen.

Lobgesang.

Ach, sei gegrüßt, du Son-
nenuhr,
Die einst zurückgegangen!
Auch du hast gegen die Natur
Einst Gottes Sohn em-
pfangen.
Der Höchste hat vom Him-
melreich
Sich tief herabgelassen,
Damit der Mensch den En-
geln gleich
Sein Heil durch ihn soll
fassen.
Wie uns die Sonne hell auf-
geht,

Maria ist aufgegangen,
Wie Morgenröthe rein dasteht,
Maria ist empfangen.
Sie leuchtet hell wie Mondesstrahl
Zu dem, den sie gebar,
Sie rettet uns aus Leidensqual
Durch den, der ihr Sohn war.

V. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen,

R. Und das Erdreich wie mit einem Nebel bedeckt.

V. O unsre liebe Frau! erhöre unser Gebet.

R. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc.

Wie Seite 100 bis auf die Prim.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzig-
keit,
Wend' Gottes Zorn von uns
weit!
Empfiehl' uns deinem lieben
Sohn,
Und bitt', daß ewig er ver=
schon'.
Heil'ge Jungfrau, steh mir
bei,
Mach mich von meinen Fein=
den frei!
Gott Vater, Sohn im Him=
melreich,

Sammt dir, o heil'ger Geist, zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sei Lob und Ehr in Ewigkeit!
Amen.

Lobgesang.

O Maria!

Nachdem Gott ist versöhnet,
Durch deines Sohnes Blut,
Und du von Gott bist hochgekrönet,
Wie ist's dir, Beste, wohl zu Muth!
Erhöhet über Engelschaaren
Erscheinst im Glanz der Reinigkeit,

Und bist, was niemals Menschen waren,
Die Glücklichste in Ewigkeit.
Des Meeres Stern wirst du genannt,
Bist großer Trost den Armen,
Den Schwimmenden ein festes Land;
Bezeuge dein Erbarmen!
Sei eine sich're Himmelspfort',
Die Niemand darf verschmähen;
Maria! hilf uns an den Ort,
Wo Gott wir können sehen.

V. O Maria! angenehm ist dein Name wie eine wohlriechende Rose.

R. Und deine Verehrer lieben dich aus ganzem Herzen.
V. O unsre beste Frau! erhöre unser Gebet.
R. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria rc.
Wie Seite 100 bis auf die Prim.

Zum Beschluß.

Dir, heil'ge Jungfrau! opfern wir
Die Tageszeiten, dich zu ehren.
Sieh, deine Kinder fleh'n zu dir,
O möchtest uns doch hören!
Auch wenn einst kommt der bitt're Tod,

Laß uns ja nicht verderben;
Hilf, hilf! daß wir in dieser Noth
Das Himmelreich ererben.
Amen.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohn' Ast und Rind',
Frei von der Erb- und Todes-sünd'.

V. Du bist empfangen ohne alle Makel!

R. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du geboren hast.

Gebet.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä al-

lerreinste Empfängniß deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung deines liebsten Sohnes bittern Leidens und Sterbens sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitte ganz rein und unschuldig zu dir einmal kommen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit! Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

O Jungfrau! Königin der

Jungfrauen, Tempel der heiligsten Dreifaltigkeit, Spiegel der Engel, Zierde aller Heiligen und die gewisse Zuflucht der Sünder! zeige uns an unserm letzten Ende deinen lieben Sohn versöhnet, und dein glorwürdiges Angesicht! Amen.

Maria!

Mit Herz und Sinn stets
bei dir bin,
O Jungfrau rein, Maria!
Mein' Lebenszeit bin ich bereit,
Zu ehren dich, Maria!

Jesus!

O Mensch, hab' Acht! sehr
wohl betracht',

Was ich zuletzt empfehle,
Zu dem Patron, zum Mittler ihn
Ich selber dir erwähle.
Dich ihm empfehl' mit Leib und Seel',
Dich ganz ihm thu ergeben,
Wenn jederzeit in Sicherheit
Der Seligkeit willst leben.
Denn nimmermehr ein Mensch bisher
Ging ewiglich verloren,
Der alle Stund' aus Herzensgrund
Sich ihm hat anempfohlen.

M a r i a!

O du Mutter der Gnaden,
Mutter der Barmherzigkeit!

Beschütz' uns vor des Feindes
Schaden;
Nimm uns auf zur Ster-
benszeit! Amen.

Litanei

von unserer lieben Frau zu Loretto.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,

Bitt für uns!

Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,

Bitt für uns!

Du Königin der Jungfrauen, bitt für uns!

Du Königin aller Heiligen, bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! R. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc. R. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc. R. Erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Ave Maria ꝛc.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet

in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsre Frau, unsre Mittlerin, unsre Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir mögen theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsre Her-

zen aus, auf daß wir, die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o seligster Joseph!

R. Damit wir mögen theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heilig-

sten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ein schönes Gebet zu der heiligen Mutter Gottes.

O allerseligste Jungfrau Maria! weil du viel durch deinen Sohn vermagst, so komme den Mühseligen zu Hilfe; tröste alle Betrübte; stärke die Kleinmüthigen, speise die Hungrigen; erquicke die Weinenden; bringe die Vertriebenen nach Hause;

erlange uns von deinem Sohne den erwünschten Frieden; bitt für das Volk zu jeder Zeit, in allen Anliegen; bitt auch für die Priesterschaft; rede das Wort für das andächtige Weibergeschlecht, daß dein lieber Sohn alle ihre Seufzer und Anliegen gnädig erhören und ihnen ihre Bitte gewähren wolle. Laß auch deine Hilfe alle diejenigen erfahren, welche dein heiliges Gedächtniß ehren und feiern.

Drei Ave Maria
um ein seliges Ende.

1. Gegrüßt seist du Maria &c.

Heilige Maria, Mutter Got-

tes! dich hat Gott der Vater durch seine Allmacht und Güte so erhoben, daß du Mutter seines Sohnes geworden und nun als die kräftigste Fürbitterin für uns arme Sünder im Himmel und auf Erden verehret wirst. Erbarme dich meiner und bitt für mich jetzt in meinem trübseligen Leben, und vorzüglich einst in der Stunde meines Absterbens! Amen.

2. Gegrüßt seist du Maria rc.

Heilige Maria, Mutter Gottes! dich hat Gott der Sohn durch seine Weisheit so erleuchtet, daß du vor allen

Heiligen im Himmel und auf Erden die weiseste und kenntnißvollste Jungfrau und Mutter des Herrn bist. Ich bitte dich, daß du auch mich durch deine geistvollen Werke und schönsten Beispiele unterrichten, zum Guten ermuntern, im Glauben stärken, im Leiden trösten, und selbst in der Stunde meines Todes nicht verlassen wollest.

3. Gegrüßt seist du Maria 2c.

Heilige Maria, Mutter Gottes! dich hat Gott der heilige Geist durch seine Gnade in allen Trübsalen gestärkt, mit edelster Gottes- wie auch

Menschenliebe erfüllet und liebenswürdig allen Engeln und Menschen gemacht; bitt für mich, daß auch meine schwache, leidende Seele mit Trost und Liebe erfüllt, recht gottgefällig leben und einst durch einen seligen Tod zu Gott und dir in den Himmel kommen möge, durch Jesum Christum, deinen Sohn, meinen Heiland und Herrn! Amen.

Gebet des heiligen Edmund zu Maria und Johannes.

O unbefleckte, in Ewigkeit hochgesegnete Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! du edle Braut des heiligen Gei-

stes, durch dessen göttlichen Sohn die ganze Welt lebt. Neige, o Mutter der Barmherzigkeit! das Ohr deiner Milde auf mein schwaches, unwürdiges Gebet und sei mir armseligen Sünder in Allem eine gütige Helferin!

O heiliger Johannes! du vertrauter Freund Jesu Christi, der du deiner jungfräulichen Reinigkeit und edlen Tugend wegen von Jesu vor allen andern Aposteln geehret und geliebet wurdest, auch in den himmlischen Geheimnissen mehr als andere Schüler des Herrn unterrichtet warst, dessen edle Bestimmung es ge-

wesen ist, ein Apostel und Evangelist zu werden.

Darum rufe ich dich auch an, daß du mir, wie einst Mariä, der Mutter des Herrn, vereint mit derselben, Hilfe leisten wollest.

O ihr zwei Edelsteine, ihr zwei vortreffliche Lichter Gottes! helfet mit euren Weisheit- und Tugendstrahlen die düsteren Gewölke meiner Sünden vertreiben!

Ihr seid die Beiden, an welchen Jesus, der eingeborne Sohn Gottes, den Werth der treuen Liebe und der reinsten Jungfrauschaft geehrt, und mit vorzüglichster Aus-

zeichnung belohnet hat. Zu euch sprach er sterbend noch vom Kreuze herab: Maria! sieh deinen Sohn! und: sieh deine Mutter! — Johannes!

Tief fühlend die Süßigkeit der heiligsten Liebe, mit welcher euch Jesus als Mutter und Sohn vereinigte, empfehle ich armer Sünder euch Beiden meinen Leib und meine Seele. Demüthigst und vertrauenvollst bitte ich euch, daß ihr Zeit meines Lebens stetshin meine mächtigen Beschützer und milden Fürbitter bei Gott dem Allerhöchsten sein wollet.

O ja! erbittet mir doch

Heil und Segen für Leib und Seele! Durch eure Fürbitte bewirket, daß der heilige Geist, dieser edle Ausspender aller Gnaden Gottes, ohne Unterlaß meinen Verstand erleuchten, mein Herz rühren, meinen Willen zu allem Guten antreiben und ohne Unterlaß in mir wohnen und wirken möge, damit ich von allen Sünden rein mit Tugenden und guten Werken geziert erscheine, in heiliger Gottes- und Menschenliebe täglich zunehmen, und darin bis an mein Lebensende standhaft beharren möge. Nach dem Tode aber führet mich

zu Gott und auch in die ewigen Freuden des Himmels ein. Amen.

Kurze Tagzeiten

zu der

göttlichen Vorsichtigkeit,

welche

in allen Bedrängnissen und Widerwärtigkeiten gar nützlich zu gebrauchen sind.

Zur Metten.

V. Herr! eröffne meine Lefzen,

R. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe!

R. Herr! eile mir zu helfen. Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Kommt, ihr Christen, helft mir preisen,
Mit Lobsingen Ehr' beweisen
Der göttlichen Vorsichtigkeit.
Ihre Güte soll uns trösten,
Die dem Menschen ganz zum Besten
Alles weislich zubereit't

Antiphon.

Gott regiere mich, und es wird mir nichts mangeln. Ps. 22.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe; vertreib aus meinem Herzen alle unnützen Sorgen, daß ich sicher an der Güte deiner Vorsehung hange; richte all mein Thun und Lassen, und leite es bis ans Ende, wie du weist, daß es dir gefällig und mir nützlich sei. Amen.

Die Laudes.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Die Gott recht von Herzen lieben,
An dem Kreuz sich nicht betrüben,
Tragen es zu jeder Frist,
So lang, bis Gott selbst es wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,

Und zugleich ihr Schirmer
ist.

Antiphon.

Gott behütet und bewahret die, welche ihn lieben. Ps. 144.
V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.
Wie Seite 141.

Zu der Prim.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange,

jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Gott vorsichtig pflegt zu spielen
Mit dir, Mensch, nach seinem Willen,
Setzt den Gaben Maaß und Ziel;
Schickt bald Trost, bald Freud' dem Herzen,
Oft auch Trübsal, Krankheit, Schmerzen,
Gibt, wem, wo und was er will.

Antiphon.

Du, o Herr, bist meine Stütze und mein Beschützer vom Mutterleibe an. Ps. 70.

V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.
Wie Seite 141.

Zu der Terz.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wie viel Unheil, wie viel Gefahren,

Würden täglich wir erfahren,
Wenn nicht du, o bester Gott!
In Gefahr uns Hilf' woll'st senden,
Alles Unglück von uns wenden
Und erretten aus der Noth.

Antiphon.

Ich will im Frieden schlafen und ruhen, denn du hast mich sonderbar in Hoffnung gesetzt. Ps. 4.

V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott.

Wie Seite 141.

Zu der Sext.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Gott läßt zwar oft Manchen drücken,
Wird doch auch die Waffen zücken,
Wenn man gar will schmieden drauf.
Kann im Kreuz uns lang zusehen,
Läßt uns doch nicht untergehen,
Den Bedrängten hilft Gott auf.

Antiphon.

Wenn sich auch ein ganzes Heer wider mich lagert, so wird sich doch mein Herz nicht fürchten; und wenn sich ein Streit wider mich erhebt, will ich mich auf Gott verlassen. Ps. 26.

V. Herr! erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen ꝛc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc.

Wie Seite 141.

Zu der Non.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Gei-

ste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Wie oft wären wir zu Grund
gegangen,
Von der Sünd' und Höll'
gefangen,
Wenn uns nicht der liebe
Gott,
Mit seinen Gnaden wohlgewogen,
Durch Trübsal hätt' zur Buß'
gezogen,
Und errettet von dem Tod.

Antiphon.

Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Satzungen lerne. Ps. 118.

V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen 2c.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott.
Wie Seite 141.

Zu der Vesper.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Scheint es, Alles sei verloren,
Gott hat doch eine Weis' erkoren,

Ganz getröstet glaub' ich dieß;
Wenn die Hilf' schon wird verschoben,
Ist sie doch nicht aufgehoben,
Gott hilft endlich doch gewiß.

Antiphon.

Ich habe meine Augen aufgehoben zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommen wird; meine Hilfe kommt mir vom Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ps. 120.

V. Herr! erhöre mein Gebet.
R. Und laß mein Rufen 2c.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott.
Wie Seite 141.

Zu der Complet.

V. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland!

R. Und wende deinen Zorn von uns ab!

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Gottes Allmacht schützt uns
stets in Gefahren,
Seine Weisheit will uns bewahren,

Reicht auch dar seine Gütigkeit,
Ja legt dann Gott die Sorg' zu Füßen,
Und wahre Ruh' werd't ihr genießen,
Und dort einst die ew'ge Freud'!

Antiphon.

Wer unter dem Schutze des Allerhöchsten wohnet, der bleibt unter dem Schirme des allmächtigen Gottes im hohen Himmel. Ps. 90.

V. Herr! erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen rc.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott.
Wie Seite 141.

Litanei
zu der
göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Gott, unser Beschirmer, erbarme dich unser!

Gott unser Herrscher und Regierer,
Gott unsere Hoffnung,
Gott unser Erleuchter,
Gott unser Fürseher,
Gott unser Vater,
Gott unsere Zuflucht,
Gott unsere einzige Liebe,
Gott unser höchstes Vergnügen,
Gott unser Erschaffer,
Gott unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger, starker Gott,
Heiliger, unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Vorsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,

} Erbarme dich unser!

O Gott, der du Alles, was auf Erden ist, dem Menschen zu Dienste erschaffen hast.

Der du die Vögel der Luft und alle andern Thiere wunderbar erhältst und ernährst,
Der du die Lilien und Blumen des Feldes herrlich kleidest,
Der du die Früchte der Erde wachsen u. zunehmen machst,
Der du alle Haare des menschlichen Hauptes gezählet hast, daß deren keines ohne deinen Willen zu Grunde gehet,
Der du Alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,
Der du auch die zeitlichen Trübsale und Kreuze uns zum Nutzen schickest,
Der du schlägst, damit du heilest, und tödtest, damit wir leben sollen,
Der du uns durch Kreuz zu wahrer Buße und Besserung des Lebens bekehrest,
Der du durch Verfolgung uns

Erbarme dich unser!

von der Welt und dem Irdischen abziehest und zur Erkenntniß deiner Hoheit führst,

Der du diejenigen, welche sich gänzlich deiner göttlichen Vorsicht überlassen, mitten in Nöthen durch wunderbarliche Hilfe segnest,

Der du die, welche auf dich hoffen, nicht lässest zu Schanden werden,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit im Kreuz und Leiden,

Erlöse uns, o Herr!

Von allem Murren und Klagen wider die göttlichen Anordnungen,
Von allen gefährlichen Anfechtungen, sonderbar in der Stunde des Todes,
Von überflüssigen Sorgen in zeitlichen Sachen,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unser verschonest,
Daß du in uns ein wahres kindliches Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,
Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbeten,
Daß wir Alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligsten Willen gleichförmig machen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir im Leiden unsere Liebe zu dir eifrig zeigen mögen,
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest, } Wir bitt. dich 2c.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! **R.** Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes 2c. **R.** Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes 2c. **R.** Erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

V. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen 2c.

Gebet.

O Gott! erleuchte mich und gib mir Gnade, daß ich al-

les Glück und Unglück, welches mir begegnen wird, als deine Schickung und weiseste Anordnung erkenne und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand annehme. Ich bete dich demüthigst an; lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten, glaube und traue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit und unendliche Güte, daß du uns kannst, weißt und willst helfen. Ich bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt; verzeih' es mir, o barmherziger Gott und verleihe mir, daß ich nicht

allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewig loben und preisen möge. Amen.

Kurze Tagzeiten

zu Gott und dem hl. Johannes von Nepomuk.

Vorgebet und gute Meinung.

Liebwerthester Gott und Herr! in Vereinigung aller Liebe und Ergebenheit, alles Lobes und Verdienstes, mit welchem dich dein getreuer

Diener Johannes von Nepomuk und alle deine Auserwählten auf Erden geliebet und geehret und noch jetzt im Himmel dich loben, lieben, ehren und benedeien, opfere ich dir diese Tagzeiten und alles Gebet, nebst mir und allen Kräften meiner Seele auf, zu deiner größern Ehre und Glorie, zur Nachlassung meiner Sünden und Missethaten, um Erhaltung deiner Gnaden und meiner immerwährenden Seligkeit opfere ich dir Alles auf! Amen.

Zur Metten.

V. Herr! eröffne meine Lefzen,

R. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
V. O Gott! merk' auf meine Hilfe!
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt ist und sein wird zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Ich komm' zu dir, erlaube mir,
Johannes, dich zu grüßen.
Dein Lob und Ehr' noch mehr und mehr
Mit Andacht auszugießen.
O daß ich könnt' mit Herz und Mund

Der ganzen Welt zuschreien,
Daß sie mit mir soll nach
Gebühr
Dich ewig benedeien.

Antiphon.

Laßt uns den Vater, den Sohn und den heiligen Geist preisen; lasset uns ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit!
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Rufen 2c.

Gebet.

O gütigster und liebwerthester dreieiniger Gott und Herr! der du diejenigen, welche dich ehren und preisen, ebenfalls ehrest, begnadigest und glor-

würdig machest, der du auch durch die Verehrung deiner Heiligen und Auserwählten gelobet und geliebet, geehret und gepriesen wirst! verleihe gnädiglich, daß wir Alle, welche dich in deinem treuen Diener Johannes von Nepomuk inbrünstig preisen und andächtig verehren, mittelst seiner Fürbitte und Verdienste angesehen und erhört, erfreut und getröstet werden, wie auch endlich die ewige Glückseligkeit erlangen mögen. Der du lebest und regierest, dreieiniger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Herr! deine Hilfe wende

von mir nicht ab; zu meinem Schutze sieh mich an!

R. Und die Seelen der Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Die Laudes.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Johannes, o du Gottesmann!
Dich rufe ich von Herzen an,
Und bitt', erlange mir von Gott
Hilf', Rath und That in meiner Noth;
Rett' mich aus allem Kummer, Sorg' und Plag,

Hilf mir, wenn ich meine Noth
dir klag',
Beschütze mich und Alles,
was ist mein,
Von aller Schand und der
Höllen Pein;
Viel Wunder findet man bei
dir,
Dein Gnadenband erzeig' auch
mir;
Gewähr' mein' Bitt', mach
mich getröst,
Wie du aus Sorgen Viel' er=
löst!
Verschaffe Hilf', treib ab alles
Leid
Von Seel' und Leib, scharfen
Streit,

Wend' ab von mir all' Schand'
und Spott,
Und steh' mir bei in letzter
Noth;
Daß ich auch komm' hin, wo
du bist,
Durch unsern Herrn Jesum
Christ! Amen.

Antiphon.

Die Reichthümer seiner Gnaden, die Macht und Barmherzigkeit erzeiget Gott der Herr denjenigen, welche er zu der Seligkeit bereitet und berufen hat. Röm. 9.

V. Der Herr hat den Johannes geliebt und gezieret;

R. Er hat ihm angethan das Kleid der Ehren.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger und liebwerthester dreieiniger Gott! der du aus der Menge deiner Gnaden und Barmherzigkeit den heiligen Johannes von Nepomuk zu deiner Herrlichkeit erkieset und zu den himmlischen Freuden auserwählet hast! wir bitten dich demüthigst, verleih', daß wir mittelst seiner Fürbitte und Verdienste auch dieses Trostes und dieser Gnaden theilhaftig werden, und die ewigwährende Glückseligkeit erlangen mögen. Der du lebest und regierest, dreieiniger Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Zu der Prim.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater 2c.

Lobgesang.

O Schutzpatron, o Gnadensonn',
Eh' du bist aufgegangen,
Da hat dich schon als ihren Sohn
Mariä Leib umfangen;
Durch deren Gunst, unfruchtbar sonst,

Hat deine Mutter dich em-
pfangen.
Verhilf auch mir, ich bitt',
mit dir
Gottes Gnad' erwerben!

Antiphon.

Johannes, du unschätzbares Pfand und herrliches Licht der Hauptstadt Prag und aller Welt, erhalte uns die Gunst und Gnade des Herrn, unsers Gottes, auf daß unsere Lebenszeit nützlich dahinfließe und wir endlich selig sterben mögen!

V. Frohlocket, ihr Kinder Gottes, insgesammt!

R. Und singet mit Johannes dem Herrn, unserm Gott, Lob und Dank!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger und dreieiniger Gott! verleihe uns deine Gnade, auf daß wir dich in deinen Heiligen würdig loben und ehren, auch dir nach Möglichkeit für alle Gnaden danken, welche du dem heiligen Johannes und allen deinen Auserwählten auf Erden ertheiltest, und ihnen in dem Himmel noch jetzt erweisest; gib auch, daß wir zugleich ihre Fürbitte geniessen und endlich die ewige Seligkeit erlangen mögen, der du, dreieiniger Gott! lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Zu dir, o Herr! erhebe ich meine Seele; auf dich, mein Gott! vertraue ich; laß mich nicht zu Schanden werden!

R. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Zu der Terz.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Deine Priester und deine große Kraft,
Die Sünder zu bekehren,

Mein' Zung' nicht kann, o
Wundermann,
Genug niemal verehren!
Zum Himmelssaal in großer
Zahl
Die Seelen hast geführet;
Steh mir auch bei, mein Hel-
fer sei,
Wenn mich die Sünd' ver-
führet.

Antiphon.

O wie groß bist du vor Gott, heiliger Johannes! der du seine Ehre allezeit gesucht, und seinen heiligen Namen vor der ganzen Welt herrlich gemacht hast!

V. Bitt für uns und hilf uns, o heiliger Johannes!

R. Auf daß wir deiner Lehre nachkommen und deinem Beispiele folgen mögen.

Gebet.

Mildester, dreieiniger Gott! der du deinen Diener Johannes zum Verkünder deines heiligen Wortes erwählet hast, verleihe gnädig, daß wir alles dasjenige in der That erfüllen mögen, was Johannes mit Worten und Werken gelehret hat, der du lebest und regierest, dreieiniger Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Herr! bewahre meine Seele und erlöse sie, laß mich

nicht zu Schanden werden; denn auf dich habe ich vertrauet!

R. Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Zu der Sext.

V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

R. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Dein Weisheitsglanz zum Ehrenkranz
Hat dich Johann erhebet;
Doch allezeit in Einsamkeit,
In Demuth hast gelebet;

Dein reines Herz ist jederzeit
Ganz unverletzt geblieben.
Bitt Gott hinfür, daß auch von mir
Nichts Böses werd' getrieben.

Antiphon.

Deinen Namen kennt alle Welt, hl. Johannes! Denn die Kirche ehret dich und preiset deine Tugend.

V. Herr! du hast den heiligen Johannes mit Ehre und Glorie gekrönet;

R. Und du hast ihm Gnade gegeben, Alle, die ihn anrufen, zu trösten und ihnen zu helfen.

Gebet.

Unendlich freigebiger, dreieiniger Gott! der du deinen

Diener Johannes von Nepomuk mit vielfältigen Gnaden begabet und mit Wunderwerken gezieret hast! sieh uns mit deinen Gnadenaugen an und verleihe huldreichst, daß wir alles dasjenige, um welches wir durch seine Verdienste vertraulich bitten, mittelst seiner kräftigen Fürbitte von dir wirklich erlangen mögen; der du, dreieiniger Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Nimm mich auf, o Herr! nach deiner Verheißung, und in meiner Hoffnung laß mich nicht zu Schanden werden!

R. Auch die Seelen deiner

Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Zu der Non.

V. O Gott! merk' auf ꝛc.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

In Lieb' zu Gott bis in den Tod
Warst gleich den Seraphi-
nen;
In Gefängniß, Noth, in
Schmach und Spott
Hat sie heraus geschienen.
O daß mein Trost in Glück
und Leid
Nur Gottes Lieb' gleich
wäre!

Dieß ist's, was ich von dir, o
Gott, begehre.

Antiphon.

O wie inbrünstig war deine Liebe gegen Gott, heiliger Johannes! der du nach ihm immer geseufzet und dein Leben für ihn darzugeben bereit gewesen bist!

V. Durch deine Verdienste, glorwürdiger Johannes,

R. Laß unsere Herzen mit der Liebe Gottes angeflammt werden!

Gebet.

Entzünde unsere Herzen, o gnadenreichster, dreieiniger Gott! mit dem Feuer deiner

unermessenen Liebe; auch reinige durch die Fürbitte des heiligen Johannes unsere Seelen von Makeln der Sünden und führe uns als Gereinigte in das ewige Leben, der du, dreieiniger Gott, lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Auf dich, o Herr! vertraue ich; nach deiner Gerechtigkeit erlöse und errette mich, und ich werde nicht zu Schanden werden.

R. Und die Seelen der Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Zu der Vesper.

V. O Gott! merk' auf 2c.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater 2c.

Lobgesang.

Weil du die Beicht ganz ungescheut
Dem König nicht gestanden,
Hast große Noth, ja gar den Tod
Im Wasser ausgestanden.
Jetzt aber bist von Jesu Christ
Im Himmel aufgenommen,
Ich bitte dich, bitt' auch für mich,
Daß ich dahin mög' kommen.

Antiphon.

Ich habe einen guten Kampf

gekämpfet, ich habe den Lauf vollendet, und habe den Glauben gehalten. 2. Tim. 4.

V. Kostbar ist vor dem Angesichte des Herrn

R. Der Tod seiner Auserwählten.

Gebet.

O vorsichtigster, weisester, dreieiniger Gott! der du deinen treuen Diener und standhaften Bekenner, Johannes von Nepomuk, zur Marterkrone gelangen ließest und durch einen heiligen Tod zu dir aufnahmst, verleihe uns gnädig, daß wir durch seine herrliche Marter und Tod im

Leiden gestärkt, durch seine Fürbitte ein glückseliges Ende erlangen und der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werden mögen, der du, dreieiniger Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Herr! gib Acht auf meine Seele und erlöse sie.

R. Errette mich von meinen Feinden!

Auch die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Zu der Complet.

V. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland,

R. Und wende deinen Zorn von uns ab.
V. O Gott! merk' auf meine Hilfe.
R. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Jetzt hast zum Lohn die Himmelskron'
Jetzt darfst du nicht mehr leiden.
Jetzt bist alldort an jenem Ort,
Wo nichts als lauter Freuden.
Von dort auf mich, ich bitte dich,
Dein' Gnad' herab laß fließen,
Dein Schutz in Noth, in Schand' und Spott,

Mich allzeit laß genießen.
Das geb' Gott Vater und
Gott Sohn,
Gott heil'ger Geist, die dritt'
Person.
Dir, heiligste Dreifaltigkeit,
Sei Lob und Preis in Ewig-
keit! Amen.

Aus dem 30. Psalm.

Herr! ich vertraue auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden; errette mich in deiner Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, und eile, mich zu retten; sei mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Ruhe.

Antiphon.

Erfreue mich ewig, glückseliger Johannes! der du nunmehr in die himmlische Wohnung übersetzet, der ewigen Güter geniessest, auch jetzt in Gott alles Anliegen und alle Noth deiner Pflegkinder einsiehst und erkennest.

V. Erhöre dann uns und bitte für uns, heiliger Johannes!

R. Auf daß wir unsers Verlangens gewähret und aller Gnaden Gottes theilhaftig werden.

Gebet.

Heiliger, starker, unsterb-

licher und dreieiniger Gott! der du deinen treuen Bekenner und heldenmüthigen Martyrer Johannes von Nepomuk in dein ewigwährendes Reich übersetzet, auch ihn zu einem Fürsprecher aller Nothleidenden und Helfer aller Betrübten auserwählet und uns gegeben hast, wir bitten dich demüthigst, du wollest uns wegen seiner Verdienste gnädig sein, uns vermittelst seiner Fürbitte in allen unsern Anliegen und Beschwerden erhören und erfreuen, auch uns von allen Sünden erledigen und endlich die ewige Seligkeit verleihen. Der du, drei-

einiger Gott, lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

V. Herr! ich werde nicht zu Schanden werden.

R. Denn ich habe dich angerufen.

Und die Seelen deiner Gläubigen laß durch deine Barmherzigkeit im Frieden ruhen! Amen.

Gebet

auf das Fest der Geburt unsers Herrn Jesu Christi.

Wie tröstlich, wie lehrreich und wie heilig ist für mich und alle Christen die gegenwärtige Zeit! Eben feiern wir wieder das Andenken an die Ankunft unsers göttlichen Erlösers in dieser Welt. Ach, ewig wären wir arme Menschen verloren gewesen, wenn uns kein Retter vom Himmel gekommen wäre. Aber Dank dir, o himmlischer Vater! du hast dich unser erbarmet; aus übergroßer, aus unbegreiflicher Liebe zu uns hast du selbst deinen eingebor=

nen Sohn für uns hingegeben, daß er uns mit dir wieder versöhnte, dir Genugthuung für uns leistete, uns durch seine Lehren und Beispiele den Weg zu dir und zu unserem Heile zu gelangen zeigte und uns auch die Mittel dazu verdiente. Er selbst mußte für uns Mensch werden, er mußte unsere Natur annehmen und sich allen unsern Schwachheiten, die Sünde allein ausgenommen, unterwerfen; er mußte uns gleich und unser Bruder werden, daß wir wieder deine lieben Kinder und seine Miterben an deinem himmlischen Reiche wer-

den könnten. Auf eine wunderbare Weise hat ihn Maria, die reinste Jungfrau, vom heiligen Geiste empfangen, und in der vergangenen Nacht war er zu Bethlehem aus ihr geboren.

Ich erstaune, o Gott! über das Wunder der Liebe, das ich an seiner Geburt, und noch mehr an den Umständen derselben erblicke. Weder Glanz irdischer Herrlichkeit, noch Reichthum und Ueberfluß, noch sonst etwas, was das Leben angenehm machen kann, sehe ich bei der Geburt des Weltheilandes.

Er, der noch der höchste

Herr des Himmels und der Erde, der König aller Könige ist, wird ohne alles Aufsehen und nur von einer armen Jungfrau geboren! Die ganze Welt ist sein Eigenthum und er findet bei seiner Geburt keine andere Wohnung, als einen elenden Stall, und hat kein anderes Ruhebett, als eine schlechte Krippe, woraus das Vieh seine Nahrung zu sich nimmt! Ihm gehören alle Schätze der Welt, Alles kommt von ihm her, und er selbst leidet an Allem Mangel! O da hat es mir dein Sohn wohl recht nachdrücklich schon in der Krippe ge-

predigt, daß auch ich die Güter dieser Welt — die Ehren, die Reichthümer und Vergnügungen nicht unordentlich lieben, nicht unordentlich suchen, nicht unordentlich genießen, und daß ich vorzüglich nach den Gütern des Himmels trachten solle, die er mir zu verschaffen in die Welt gekommen ist! Es soll auch geschehen, o Gott! Nach den ewigen Gütern will ich vor Allem streben. — Dir zu gefallen, und zu jener Seligkeit im Himmel zu gelangen, welche mir mein göttlicher Erlöser durch seine Menschwerdung,

und nachher durch seinen Tod verdient hat, soll von nun an meine erste und größte Sorge und mein immerwährendes Bemühen sein. Gib mir du, o himmlischer Vater! Gnade dazu durch meinen Erlöser Jesus Christus, der für mich wahrer Mensch geworden ist, ohne aufzuhören, wahrer Gott zu sein, und mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Auch dir, o göttlicher Sohn, danke ich tausendmal, daß du dich so tief für mich erniedriget hast. Wenn ich an dir in der Krippe auch nur

ein schwaches Kind erblicke, so glaube ich es doch, daß du zugleich der starke, der allmächtige Gott bist. Deine Kindesgestalt läßt mich nur mit desto größerem Vertrauen zu dir hintreten und dich um deine Gnade anflehen. Ich komme mit den armen, aber gutmüthigen Hirten, denen die Engel des Himmels deine Geburt verkündeten, zu dir, ich werfe mich vor deiner Krippe auf meine Kniee nieder und bete dich an als meinen Gott und Seligmacher. O holdseligster, o liebreichster Jesus! wie sehr hast du mich geliebt, und wie soll auch ich dich

entgegen lieben! Welch schändlicher Undank wäre es von mir, wenn ich dir deine unbegränzte Liebe nur mit Beleidigungen vergelten wollte! Ach, dann würde deine zweite Ankunft in dieser Welt am letzten Gerichtstage für mich nimmer so tröstlich wie heute deine erste sein; sie würde für mich schrecklich, sie würde für mich unerträglich sein; denn du kämst dann nicht mehr wie heute als mein liebevoller Heiland, sondern als mein ergrimmter Richter, um mich Undankbaren ewig zu verdammen. Verhüte du dieß, o Gott der Liebe, und gib, daß ich

mir deine erste Ankunft recht zu Nutzen mache und so auch von der zweiten für mich nichts zu befürchten, sondern Alles zu hoffen habe; gib, daß ich dich jetzt schon recht liebe und mich dadurch würdig mache, dich einst auch im Himmel lieben zu können, wo du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet auf den Neujahrstag.

Verflossen ist nun wieder ein Jahr, o Gott! und mit dem heutigen Tage nimmt ein

neues seinen Anfang. Ich mag auf das alte Jahr zurücksehen, oder mich in das neue hineindenken: wie viele Ursache habe ich nicht, mich betend an dich zu wenden, du unsterblicher, unsichtbarer und einziger König aller Zeiten!

Unzählig und unschätzbar sind die Wohlthaten, womit du mich an Seele und Leib im vergangenen Jahre wieder überhäuft hast. Nur deine unendliche Güte und Barmherzigkeit gegen mich konnte dich bewegen, mir so viel Gutes zu erweisen, denn ich habe es nicht verdient. Wie ich dir jetzt mit gerührtem Her-

zen dafür danke, so bereue ich es auch, daß ich dir deine Liebe oft so schlecht vergolten und deine Wohlthaten oft nur zu deiner Beleidigung angewendet habe. Nein, so undankbar will ich im neuen Jahre nimmer gegen dich handeln, wie ich im alten gegen dich gehandelt habe; ich will dieses neue Jahr besser zubringen, und will es nur zu deiner Ehre und zum ewigen Heile meiner unsterblichen Seele anwenden. Ach, wo wäre ich jetzt, wenn du mich im vergangenen Jahre unvorbereitet zu deinem Gerichte in die Ewigkeit abgefordert hättest! — Tausende

haben eben dieses nun verflossene Jahr noch mit mir angefangen, aber sie haben es nicht mehr mit mir geendet; du hast sie früher von der Welt abgerufen! Tausende fangen auch heute wieder das neue Jahr mit mir an, werden aber das Ende desselben nimmer erleben, werden schon nach etlichen Monaten, vielleicht schon nach einigen Wochen oder Tagen, oder etwa gar schon nach einigen Stunden oder Augenblicken sterben! Vielleicht bin auch ich unter ihrer Zahl, vielleicht ist dieses neue Jahr auch für mich mein letztes Lebens=

jahr, denn auch ich weiß ja weder den Tag noch die Stunde! Welch wichtiger Gedanke! O laß ihn doch nimmer ersterben in mir, laß ihn immer lebhaft bleiben, laß ihn meine ganze Seele einnehmen, er wird mich mächtig vom Bösen zurückhalten und zum Guten antreiben. Unmöglich werde ich mich entschließen können, meine Sündenlast bei dir noch zu vermehren, wenn ich denke, daß du mich sobald zur Rechenschaft abfordern kannst; anstatt neue Schulden zu machen, werde ich vielmehr die Zeit, so gut ich's kann, benützen, um die alten

Schulden gänzlich abzutragen; ich werde noch hereinzubringen und gut zu machen suchen, was ich bisher versäumt und schlecht gemacht habe. Und dieß ist es auch, o mein Gott! was ich mir eben heute auf's kräftigste vornehme und wozu ich dich demüthig um deine Gnade anflehe. Bleibe in diesem neuen Jahre wieder Vater für mich und alle meine lieben Angehörigen. Wende alles Unheil gnädig von uns ab und ertheile uns Alles, was uns gut und nützlich ist. Laß dieses Jahr — und wenn es auch das letzte unsers Lebens

sein sollte — für uns alle das beste, laß es für uns alle ein so glückseliges Jahr werden, wie wir's heute nicht bloß dem Brauche nach, sondern mit aufrichtigem Herzen einander wünschen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

Gebet zur Fastenzeit.

Eben jetzt haben wir wieder jene Tage, o Gott! wo dich so viele Christen verlassen, und nach heidnischer Art der Welt anhängen, der sie doch in der heiligen Taufe feierlich abgeschworen haben. Sie über=

lassen sich allem Muthwillen und allen Ausschweifungen und bereden sich dabei, daß du ihnen dieß in der Fastnacht hingehen lassest und daß die Fastnachtzeit ihr unchristliches Betragen nicht nur vor der Welt, sondern auch vor dir entschuldige. Welche Blindheit, welcher Leichtsinn von ihnen!

Du bist unveränderlich, o Gott! Was gefehlt und Sünde ist, das bleibt vor dir zu jeder Zeit gefehlt und Sünde, und du hassest und bestrafest es, wenn es zur Fastnachtzeit geschieht, nicht minder, als wenn es zu einer andern Zeit geschehen wäre.

Du willst, daß wir als Christen zu allen Zeiten christlich leben, daß wir dir zu allen Zeiten dienen, deine Gebote zu allen Zeiten beobachten sollen. O daß doch dieß von Allen erkannt und auch befolgt würde! Wenigst ich, o Gott, erkenne es und will es auch mit deiner Gnade befolgen. Wenn ich in dieser Fastnachtszeit auch noch so Viele sehen werde, welche ungescheut thun, was du verboten hast, was sündhaft oder auch nur gefährlich ist, will ich es ihnen nicht nachmachen. Dein eingeborner Sohn Jesus Christus, mein göttlicher Lehrmeister, hat es

selbst gesagt, ich soll nicht dem großen Haufen folgen; dieser laufe nur dem ewigen Verderben zu — ich soll nicht die breite Straße betreten, auf welcher Viele gehen; diese führe nur zur Hölle — ich soll den schmalen Weg einschlagen, auf welchem nur Wenige wandeln; dieser allein führe zum Himmel. Und seiner Stimme, nicht der Stimme der Welt, oder der Stimme meiner Leidenschaft will ich auch wirklich Gehör geben. Ich will mich in dieser Fastnachtszeit befleißen, dir desto mehr zu dienen, je größer die Zahl derjenigen ist, die dir eben jetzt

ihren Dienst aufkünden. Ich will dir die Ehre zu ersetzen suchen, die dir von Andern entzogen wird. Anstatt jene Plätze und Gesellschaften aufzusuchen, welche meiner Tugend gefährlich werden könnten, will ich mich zu Hause und in deinem heiligen Tempel im Gebete mit dir unterhalten und überhaupt desto mehr Gutes thun, je mehr von Andern Böses geschieht. Ach laß, lieber Vater im Himmel! alle deine Kinder oder doch recht viele derselben mit mir gleichen Sinnes werden! Stärke sie durch deine Gnade, daß sie die Welt und alle ihre Reize

besiegen und keine andern als reine und solche Freuden suchen, die des Christen würdig sind. Besonders bewahre in dieser gefährlichen Zeit die noch unschuldige Jugend vor Verführung.

Solltest du es aber auch zulassen, o Gott! daß sich Viele vom Strome der Ausgelassenheit und Lasterhaftigkeit in diesen Tagen fortreißen lassen und das Unglück haben, in schwere Sünden zu fallen — solltest du es zulassen, daß manches deiner lieben Kinder um seine schönste Zierde, um die Unschuld gebracht werde: o so gib wenigstens nicht zu, daß sie

im Bösen verharren! Laß sie recht bald einsehen, wie thöricht und schändlich sie gehandelt, wie sehr sie dich beleidiget und sich selbst geschadet haben; daß sie eine wahre Buße wirken, und daß wir dir in Zukunft alle miteinander und zu jeder Zeit treu dienen und dadurch zu den reinsten, größten und ewigdauernden Freuden des Himmels gelangen mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

Litanei
vom Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Hl. Dreifaltigkeit, einiger Gott,
Sohn Gottes, der du die Menschen selig zu machen vom Himmel gekommen bist,
Jesu, der du auf Erden wandelnd Allen nur Gutes erwiesen hast,
Jesu, der du anstatt des Dankes nur Undank erfahren hast,
Du bist um des Guten willen nur beschimpft, gelästert und verfolgt worden,

Erbarme dich unser!

Du bist vor deinem eigenen Volke als des Todes schuldig angeklagt worden,
Du bist zum Tode aufgesucht worden,
Du hast deinen schimpflichen und schmerzhaften Tod am Oelberge deutlich vor Augen gesehen,
Du hast daselbst vor Todesangst Blut geschwitzet,
Du bist selbst von einem deiner Apostel mit einem Kusse verrathen worden,
Du bist gefangen genommen, fest gebunden und vor die Richterstühle geschleppt worden,
Du bist der Wahrheit wegen von einem Kriegsknechte ins Angesicht geschlagen worden,
Du bist von deinem ersten Jünger dreimal verleugnet worden,

Erbarme dich unser!

Du bist von dem Hohenpriester und dem ganzen Volke als ein des Todes schuldiger Verbrecher erklärt worden,

Du bist als solcher dem heidnischen Landpfleger Pilatus vorgestellt worden,

Du bist vom König Herodes und von seinem ganzen Hofe verspottet worden,

Du bist grausam gegeißelt worden,

Du bist auf eine eben so schimpfliche als schmerzhafte Weise mit Dörnern gekrönet worden,

Du bist von deinen Feinden verspottet, verspieen und geschlagen worden,

Du bist von Pilatus dem Volke im erbärmlichsten Zustande vorgestellt worden,

Du bist von deinem Volke

Erbarme dich unser!

sogar einem Mörder nachgesetzt worden,
Du bist von deinem Volke zum Kreuztode begehrt worden,
Du bist von Pilatus als unschuldig erkannt, aber dennoch zum Kreuztode verurtheilt worden,
Du selbst hast das schwere Kreuz auf deinen Schultern zur Richtstätte getragen,
Du bist daselbst vor den Augen des Volkes schimpflich entblößet worden,
Mit Nägeln bist du ans Kreuz geheftet worden,
Du bist am Kreuze unter entsetzlichen Schmerzen in die Höhe aufgerichtet worden,
Du bist drei Stunden lang unter den unbeschreiblichsten Schmerzen am Kreuze gehangen,

Erbarme dich unser!

Du bist sterbend noch von deinen Feinden verspottet und gelästert worden,
Du hast am Kreuze den brennendsten Durst gelitten,
Du hast die äußerste Verlassenheit von deinem Vater erduldet,
Du hast unter unnennbaren Schmerzen deinen Geist aufgegeben,
Du hast uns durch dein bitteres Leiden und Sterben ewiges Leben erworben,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, o Herr!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Undank gegen deine Leiden, erlöse uns, o Herr!

Von allem, was dein Leiden an uns unfruchtbar machen könnte, erlöse uns, o Herr!

Durch alle Unbilden, die du von deinen Feinden zu erdulden hattest,
Durch Alles, was du am Oelberge gelitten hast,
Durch Alles, was du in der letzten Nacht vor deinem Tode ausgestanden hast,
Durch dein Leiden auf dem Wege nach dem Kalvarienberge,
Durch deine Schmerzen am Kreuze,
Durch deinen Tod am Kreuze,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir in unsern Leiden immer an deine Leiden denken mögen, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir dadurch zur Geduld in unsern weit geringern Leiden ermuntert werden, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir die Sünde als Ursache deiner Leiden recht verabscheuen mögen,

Daß wir dich durch unsere Sünden nicht auf's Neue kreuzigen mögen,

Daß uns der Tod, den du durch deinen Tod besiegt hast, nicht schaden möge,

Daß wir die Schmerzen des Todes so geduldig und standhaft wie du ertragen mögen,

Daß uns im Todeskampfe das Andenken an dein Leiden und Sterben trösten und stärken möge,

Daß die Früchte deines Leidens und Sterbens an uns nicht verloren gehen mögen,

Daß uns die ewige Seligkeit, die du uns durch deine Leiden verdient hast, wirklich zu Theil werden möge,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erbarme dich unser,

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser rc.

Gebet.

Göttlicher Heiland! Wie entsetzlich viel und groß sind doch die Leiden, welche du

unsertwegen erduldet hast! O möchten wir uns doch immer recht lebhaft daran erinnern, dir würdig dafür danken und uns dieselben recht zu Nutzen machen! Wir nehmen uns dieß jetzt Alle kräftig vor und bitten dich demüthig, du wollest uns zur Erfüllung unsers Vorsatzes die nothwendige Gnade verleihen, der du mit dem Vater und dem hl. Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.

Gebet auf den hl. Ostertag.

Nun sind deine Feinde zu Schanden gemacht, o gött-

licher Erlöser! Nun müssen sie es selbst erkennen, du habest dein Leben nur freiwillig hingegeben, du habest dich freiwillig von ihnen kreuzigen lassen, du müssest wirklich mehr als ein Mensch, du müssest wirklich der wahre Sohn Gottes und der Erlöser der Welt sein, für den du dich immer ausgegeben hast. Wie du es ihnen oft und klar vorhergesagt hast, bist du wirklich heute am dritten Tage nach deinem Kreuztode aus dem Grabe zum Leben auferstanden, wenn sie dieß gleich auf alle Weise zu verhindern gesucht haben.

Vollkommen getröstet sind nun aber auch deine lieben Apostel und Jünger. So groß ihre Bestürzung war, da sie dich vor drei Tagen am Kreuze bluten und sterben sahen, so groß ist jetzt ihre Freude, da du wieder lebendig vor ihnen erscheinst. Nicht nur sehen, sondern auch berühren können sie deinen wahren und nun ganz verklärten Leib. Du gehst wieder mit ihnen um, du redest und ißt sogar wieder mit ihnen, daß sie nur an der Wahrheit deiner Auferstehung nimmer zweifeln können. Jetzt wissen sie, daß

du den Tod für sie vollkommen besiegt hast, daß du nun nicht mehr sterben wirst, und daß auch sie mit dir das ewige Leben haben werden.

Aber nicht allein deinen Jüngern, o göttlicher Heiland, auch mir und Allen, die an dich glauben, verschafft deine Auferstehung Freude und Trost. Sie hat allen deinen Lehren und Wundern das Siegel der Wahrheit aufgedrückt. Wir sind jetzt versichert, daß du der wahre Sohn Gottes bist, der uns von der Sünde und ihren Folgen erlöset hat, und daß Alles, was du gelehret hast,

wahr und göttlich ist. Wir sind versichert, daß auch wir einmal in unserm Fleische auferstehen und ewig mit dir leben werden, wie du auferstanden bist und nicht mehr stirbst in Ewigkeit.

Doch ich weiß es auch, o mein Erlöser, daß deine und meine Auferstehung für mich nur dann erfreulich sein kann, wenn ich schon jetzt vom Grabe der Sünde auferstehe und nimmer in dasselbe zurückfalle. Würde ich in schweren Sünden sterben, so würde ich freilich auch auferstehen, aber nicht um mit dir ewig ein seliges Leben im

Himmel zu genießen, sondern ewig in der Hölle gepeinigt zu werden. Ich will also das Grab der Sünde verlassen, o Jesu, und will mich sorgfältig vor dem Rückfalle in dasselbe hüten. Eben jetzt, zu dieser österlichen Zeit, verlangt es auch die Kirche von mir, daß ich durch den würdigen Empfang des Bußsakraments meine schon begangenen Sünden tilgen und mich durch den Genuß deines Fleisches und Blutes im Altarssakramente wider alle Gefahren des Rückfalles stärken soll. Ich will diesem Gebote der Kirche genug thun; ich

will diese österliche Zeit nicht vorübergehenlassen, ohnemeine Sünden recht gebeichtet und dich im heiligsten Sakramente würdig empfangen zu haben.

Verleihe du mir, erstandener Heiland, hiezu die nothwendige Gnade; und bin ich dann wirklich mit dir auferstanden, so laß mich in diesem neuen Leben bis ans Ende meiner Tage verharren, daß ich mit Grund hoffen kann, ich werde auch am letzten Gerichtstage so, wie du, mit verklärtem, mit verherrlichtem Leibe aus dem Grabe hervorgehen und ewig mit dir im Himmel leben! Amen.

Gebet
auf den heiligen Pfingsttag.

Heiliger Geist, mit dem Vater und dem Sohne gleicher Gott! In Gestalt flammender Zungen bist du am heutigen Tage über die Apostel und Jünger Jesu vom Himmel gekommen und hast sie in ganz andere Menschen umgeschaffen, als sie vorher gewesen waren. Durch dich haben sie die Wahrheit, die ihnen Jesus vorgetragen hatte, erst recht deutlich einsehen gelernt, und durch dich sind sie gestärkt worden, nicht nur ihr eigenes Leben ganz nach

dem Evangelium Jesu einzurichten, sondern dieses Evangelium auch in der ganzen Welt ohne alle Furcht, unter unzähligen Gefahren, Beschwerden und Verfolgungen, ja sogar mit Aufopferung ihres Lebens zu verkünden.

Jetzt kommst du zwar nicht mehr sichtbar, du kommst aber doch unsichtbar zu uns herab, uns zu heiligen, zu erleuchten, zu stärken und zu trösten. Bis ans Ende der Tage bleibst du bei der wahren Kirche Jesu, sie vor jedem Irrthume zu bewahren und in der Heiligkeit zu erhalten.

Ich danke dir, o göttlicher Geist, für alle Gnaden, die du mir und der ganzen katholischen Kirche bisher schon erwiesen hast. Laß diese Gnaden mir und meiner lieben Mutter, der Kirche, noch ferner im reichsten Maße angedeihen. Erfülle mich mit deinen unschätzbaren Gaben. Gib mir Weisheit, daß ich stets nur nach dem trachte, was für mich das Beste ist, und daß ich auch immer die besten Mittel wähle, wirklich dazu zu gelangen. Gib mir Verstand, das Gute von dem Bösen immer zu unterscheiden. Gib mir Rath, daß

ich in jedem Zweifel und allen Umständen wisse, zu was ich mich entschliessen soll, und was ich zu denken, zu reden und zu thun habe. Gib mir Stärke, daß ich das Gute auch dann ausübe, wenn es mich hart ankommt, wenn es Mühe und Ueberwindung kostet, und daß ich mich durch nichts in der Welt von dem Wege der Tugend abbringen lasse. Gib mir Wissenschaft, die Wahrheiten des Glaubens und meines ewigen Heiles immer mehr und deutlicher zu erkennen. Gib mir Gottseligkeit, daß ich alle meine Handlungen nur nach dem

göttlichen Willen entrichten, und mehr für Gott als für mich selbst leben möge. Gib mir Furcht des Herrn, daß ich mich immer scheue, meinen unendlich gerechten Gott und meinen besten Vater durch was immer für eine Sünde zu beleidigen, und daß ich mich besonders niemals unterstehe, ein heiliges Sakrament im Stande der Ungnade und unwürdigerweise zu empfangen. Ach, wie undankbar würde ich gegen dich handeln, o heiliger Geist! und wie unglücklich würde ich mich selbst machen, wenn ich mich nicht scheute, eben das, wodurch du mir

deine Gnade ganz vorzüglich ertheilen willst, so schändlich zu mißbrauchen und das kräftigste Heilungsmittel für mich in tödtliches Gift zu verwandeln.

Mache vielmehr durch deine Gnade, daß ich die heiligen Sakramente immer recht würdig empfangen und des ganzen Nutzens theilhaftig werden möge, den sie mir verschaffen können und sollen. Um alles dieses bitte ich dich, o heiliger Geist, nicht allein für mich, sondern für uns Alle, die wir mit einander in der Kirche Jesu leben, welche du beständig regierest und heiligest. O möchten wir uns

doch alle von keinem andern Geiste, als von dir, o göttlicher Geist, leiten lassen! Möchten wir alle, von dir geheiliget, einst selig werden! Möchten auch die, welche wirklich einem andern Geiste als dir folgen und welche die Kirche, die von dir regiert wird, verachten und verfolgen, durch deine mächtige Gnade bekehret werden, daß auch sie mit uns im Reiche Jesu schon hier auf Erden und dort im Himmel vereiniget würden, wo du mit ihm und mit dem Vater lebst und regierst in Ewigkeit! Amen.

Gebet.

am Fronleichnamsfeste und beim Besuche des heiligsten Altarssakramentes.

Ich bin das Brod des Lebens! — Eure Väter haben in der Wüste das Manna genossen und sind gestorben. — Dieß ist das Brod, welches vom Himmel kommt, damit, wer immer davon ißt, nicht sterben möge.

Christus bei Joh. 6, 48—50.

Wie herzlich, o Jesu, hast du deine Jünger und alle Menschen geliebt? — Nicht nur bis zum Tode liebtest du sie, sondern auch nach dem Tode dauert deine Freundschaft und Liebe fort.

Zum Unterpfande und zum ewigen Denkmale dieser Liebe setztest du das heiligste Sa-

krament des Altars ein. — In ihm wolltest du unaufhörlich bei uns Menschen, in unsern Kirchen und auf unsern Altären sein, damit wir immer recht nahe bei dir wären, immer an dich denken und in allen Nöthen unsre erste Zuflucht zu dir nehmen könnten und sollten. O möchte es doch geschehen! Möchte uns wenigst der Gedanke, daß du in der Kirche zugegen seiest, von aller Unandacht und Ausgelassenheit an diesem heiligen Orte zurückhalten!

Mich freut es im Herzen, daß heute die katholische Kirche zum frohen Andenken und

zur Dankbarkeit für die Einsetzung des heiligsten Sakramentes so einen allgemeinen großen Festtag verordnet hat. O daß doch alle Christen sich erfreuen und Jesu Christo ihren Dank und ihre Anbetung nicht bloß äußerlich zeigen, sondern aus ganzem Herzen und im Geiste und in der Wahrheit erweisen möchten!

Die Pracht des Gottesdienstes, die öffentlichen Aussetzungen des heiligsten Sakramentes, die Umhertragung desselben in der Prozession, alles dieses soll nicht bloß die Augen ergötzen, son-

dern das Herz durch die Augen zur Andacht, zum Lobe und zur Anbetung Jesu Christi ermuntern. Es soll uns unterrichten, soll erbauen, soll rühren und bessern.

Aber nicht genug, daß du, o Jesu, bei uns im heiligsten Sakramente zugegen bist: du willst sogar auch von uns empfangen, und wie eine Speise zum Heil der Seelen genossen werden. „Wenn ihr nicht esset das Fleisch des Menschen-Sohnes, und sein Blut nicht trinket, so ist kein Leben in euch — ihr seid todt.“ So sprachst du zu den Juden. Und wie

augenscheinlich zeigen uns diese deine Worte, bester Heiland, daß, gleichwie der Leib ohne dich sterben und verderben müsse — du bist also wahrhaft ihre Speise — durch dich sie Nahrung, Stärke und Leben erhalten muß. Wo und wann geschieht aber dieses auf eine vorzüglichere Weise als beim Empfange des heiligsten Abendmahls?

O da, da wird das Andenken an dich, an deine Liebe an deine Weisheit und Güte, an dein Leiden und Sterben auf das Lebhafteste erneuert; da erwacht und stärkt sich der Glaube an dich, da wird

das Herz voll guter Hoffnung auf dich und entbrennt von heiliger Liebe gegen dich; da lebt die ganze Seele; sie ist eines Sinnes mit dir und empfindet es, daß sie aufgemuntert und gestärkt sei zu allem Guten.

Ich weiß es, wie mir ist, wenn ich die heilige Kommunion mit Andacht empfange. Neuer Geist und neues Leben kommt in mich. Ich bin wie neugeboren. Ich scheue auch die kleinsten Sünden und befleiße mich der schönsten Tugendwerke; ja, da fühle und empfinde ich es wahrhaftig, daß meine Seele lebt!

Aber wie oft ging ich auch schon ohne Frömmigkeit, ohne Andacht, ohne Trost und Nutzen zu diesem Heiligthume? Ach, verzeih mir und gib, daß ich dich wenigst in Zukunft nicht mehr unandächtig und leichtsinnig, noch minder aber unwürdig empfange, sondern stets mit reinem Gewissen und frommem Herzen bei deinem Tische erscheine; denn „wer den Leib des Herrn unwürdig ißt, und wer als ein Sünder von seinem Blute trinkt, der vergreift sich an Ihm, er begeht des Judas Sünde, und ißt anstatt des Lebens den Tod und das Gericht hinein."

O der Himmel bewahre mich vor diesem schrecklichen Verbrechen! Ja, lieber will ich sterben, als dieses heiligste Sakrament so schändlich entheiligen und unwürdig empfangen.

Wenn es endlich (erlaube mir auch noch diese letzte Bitte, bester Heiland!) wenn es endlich zum Sterben kommt, so verleihe mir, daß ich das heiligste Abendmahl auch noch als Wegzehrung zu meiner Reise in die Ewigkeit bei gutem Verstande und mit wahrer Andacht empfangen möge, damit ich, durch dieses Brod des Lebens gestärkt, im

Todeskampfe nicht unterliege, sondern überwinde, selig im Herrn entschlafe und wie du, o Jesu, zum Vater in den Himmel übergehe! Amen.

Litanei

vom heiligsten Altarssakrament.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

H. Dreifaltigkeit, einiger Gott,
Jesu, der du vor deinem Tode das heiligste Altarssakrament eingesetzt hast,
Jesu, der du uns im Altarssakrament durch dein Fleisch und Blut zu nähren versprochen hast,
Jesu, der du uns dein Fleisch und Blut zu genießen unter Verlust der Seligkeit geboten hast,
Jesu, der du Allen, die dich im Altarssakramente würdig empfangen, das ewige Leben verheißen hast,
Jesu, der du im Altarssakramente wahrhaft zugegen bist,
Jesu, der du dich im Altarssakramente mit uns aufs innigste vereinigen willst,
Jesu, der du uns im Altarssakramente wider die Feinde unsers Heils stärken willst,

Erbarme dich unser!

Jesu, der du uns im Altarssakrament mit allen nothwendigen Gnaden erfüllen willst,
Jesu, der du im Altarssakrament sogar unsre letzte Wegzehrung werden willst,
Jesu, der du uns durch das Altarssakrament an deinen Tod erinnern willst,
Jesu, der du uns im Altarssakrament das sicherste Unterpfand deiner Liebe hinterlassen hast,
Jesu, du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von aller Unehrerbietigkeit gegen das heiligste Altarssakrament, erlöse uns, o Herr!

Von aller Lästerung des heiligsten Altarssakramentes,
Vom unwürdigen Empfang des heiligsten Altarssakramentes,
Von allem Mißbrauche des heiligsten Altarssakramentes,
Durch deine Liebe bei Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes,
Durch dein heiligstes Fleisch und Blut, so du uns im Altarssakramente hinterlassen hast,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir im Glauben an deine Gegenwart im Altarssakrament nie wanken mögen, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir diesen Glauben mit dem Munde bekennen mögen, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir diesen Glauben im Werke zeigen mögen,

Daß wir durch den Genuß deines Fleisches und Blutes im Guten gestärkt werden,

Daß uns dieser Genuß nicht zur Verdammniß, sondern zum ewigen Leben gereichen möge,

Daß du uns die Sünden, die wir wider dich im Altarssakramente begangen, gnädig verzeihest,

Daß du uns vor derlei Sünden in Zukunft bewahren wollest,

Daß wir dich nie im Stande der Ungnade empfangen mögen,

Daß wir uns befleißen, dich immer recht würdig zu empfangen,

Daß du uns auch die Gnade,

Wir bitten dich, erhöre uns!

dich als letzte Wegzehrung zu empfangen, nicht versagen wollest,
Daß wir dadurch gestärkt unsern letzten Kampf glücklich vollenden mögen,
Daß wir dich, im Sakrament verborgener Gott, einst von Angesicht zu Angesicht anschauen mögen,

} Wir bitten dich, erh. uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

Gebet.

Göttlicher Heiland! du hast uns in dem heiligsten Altarssakramente ein ewiges Denkmal deines Leidens und Todes hinterlassen; verleihe uns gnädig, daß wir dieses heiligste Geheimniß mit solcher Andacht verehren, daß uns die Früchte deiner Erlösung zu Theil werden, der du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gütigster, barmherzigster und heiligster Jesu! mit Ma-

ria, deiner reinsten Mutter, und allen deinen lieben Heiligen loben und preisen wir dich zum Ersatze für alle Beleidigungen, die dir zuerst Juden und Heiden zugefügt, nachmals Ungläubige und Ketzer erneuert, endlich selbst so viele Katholiken durch Unehrerbietigkeit in der Kirche und durch unfruchtbare und unwürdige Kommunion leider so oft schon wiederholt haben; zum Ersatze für alle Beleidigungen, die dir jemals sind zugefügt worden, oder zu was immer für einer Zeit noch sollten zugefügt werden.

Mit unserm mündlichen

Loben und Preisen laß uns aber auch vereinigen Loben und Preisen durch Werke und That, durch frommen, gottseligen Wandel! Amen.

V. Hochgelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars!
R. Von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Auf die

Festtage der sel. Jungfrau

und auf jede andere Zeit.

Der englische Gruß erkläret.

Gegrüßt seist du, Maria! so grüße ich dich, o seligste Jungfrau und Gottesmutter, mit dem Erzengel, der dir die fröhliche Botschaft überbrachte, daß dich der himmlische Vater zur Mutter seines eingebornen Sohnes auserwählet habe. Laß dir diesen Gruß von mir eben so, wie vom Engel gefallen. Sieh es mit Wohlgefallen an, wenn auch ich mich anschließe an so viele Tausende, welche dich

im Himmel und auf Erden eben so herzlich als tief verehren. Bin ich gleich nicht werth, mich unter diese würdigen Verehrer von dir und unter deine lieben Kinder zu zählen, so ist es doch der sehnlichste Wunsch meines Herzens, dich eben so, wie sie, verehren zu können und ein eben so würdiges Kind vor dir zu werden.

Du bist voll der Gnade. Schon im ersten Augenblicke deines Lebens hat Gott deine Seele mit der heiligmachenden Gnade aufs herrlichste ausgeschmücket und dir mit der heiligmachenden Gnade auch

alle übrigen Gnaden in einem Maße ertheilet, wie sie sonst keinem Geschöpfe sind ertheilt worden. Wie hätte er dich nicht mit ungleich mehreren und größeren Gnaden, als jedes andere Geschöpf, erfüllen sollen, da du von ihm zur Mutter seines eingebornen Sohnes selbst bestimmt warst? Du hast aber auch alle Gnaden, die du von dem Herrn vom Anfang bis zum Ende deines Lebens empfangen hast, immer aufs Beste benützt und hast dich dadurch zu einem Grade der Heiligkeit erschwungen, den sonst kein Sterblicher erreicht hat,

und keiner jemals erreichen wird. Billig nennt dich daher die Kirche schon deßwegen die Königin des Himmels und die Königin aller Heiligen, weil du sie alle, wie an Gnade, so auch an Heiligkeit weit übertroffen hast.

Der Herr ist mit dir. Er ist zwar mit allen Gerechten, er liebet sie alle und theilet sich ihnen mit; mit dir ist er aber auf eine vorzügliche Weise, dich liebt er ganz besonders, mit dir hat er sich ganz besonders vereinigt, weil du unter allen Gerechten die Erste, und selbst die Mutter seines eingebornen Sohnes bist.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Du bist die gesegnetste deines Geschlechtes, weil dir vor allen Andern das Glück zu Theil geworden ist, die Mutter des Sohnes Gottes, unsers Erlösers, zu werden, und weil du dich dieses Glückes durch deine erhabene Tugend vor allen andern würdig gemacht hast. Erfüllet ist an dir, was du in deinem hohen Lobliede geweissagt hast: „Von nun an werden mich alle Geschlechter selig preisen." Alle, welche Jesum Christum, deinen Sohn, als ihren Gott

und Heiland anbeten, verehren und preisen auch dich als seine würdigste Mutter.

Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens! Du bist heilig und du übertriffst an Heiligkeit alle Heiligen; ich aber — ich bin ein sündiger Mensch und nicht würdig von Gott erhöret zu werden. Du bist auch die Mutter Gottes, die Mutter desjenigen, der Gott und Mensch zugleich ist. Deine Fürbitte muß also bei Gott viel, sie muß Alles für mich vermögen. O so bitt denn bei

Gott wirklich für mich, heilige Mutter Gottes, und auch meine Mutter! bitt für mich jetzt, wo ich von so vielen Gefahren der Seele und des Leibes umgeben bin. Erbitte mir von Gott die Gnade, daß ich mich durch Nichts in der Welt zur Sünde verleiten lasse, und daß ich nach deinem Beispiele stets auf dem Wege der Tugend fortwandeln möge, wenn derselbe auch für mich rauh und mit stechenden Dornen besetzt ist. Erbitte, daß er mich vor zeitlichem Unglück bewahre, und mich auf Erden glücklich mache, in so weit dieß mit

meinem ewigen Seelenheile vereinbarlich ist.

Besonders aber bitt für mich in der Stunde meines Todes. O liebreichste Mutter! von dieser Stunde hängt mein Schicksal für die Ewigkeit ab. Da in der letzten Stunde erzeige dich als meine liebreichste Mutter und laß mich in meinem auf dich gesetzten Vertrauen nicht zu Schanden werden.

Bitt für mich, daß der, welchen du als meinen göttlichen Heiland geboren hast, wirklich nichts Anderes als mein gnädiger Heiland sein möge, und daß er mich nicht

als mein strenger Richter verdamme, sondern als mein liebevoller Erlöser ewig selig mache! Amen.

Möge dir die Verehrung, die ich dir bezeige, wirklich wohlgefallen und ich die Kraft deiner Fürbitte wirklich an mir erfahren! Amen.

Ein anderes Gebet.

Heilige Maria, Mutter unsers göttlichen Erlösers! dir wurde die unbegreiflich große Gnade zu Theil, daß dich Gott der Vater zur Mutter seines eingebornen Sohnes erwählte, als er denselben für unser Heil Mensch werden

ließ. Dadurch bist du über alle Geschöpfe weit erhoben worden und bist zu einer Würde gelanget, über welche sich Engel und Menschen nicht genug erstaunen können.

Doch nicht allein die hohe Würde der göttlichen Mutterschaft ist es, warum ich dich verehre; es ist auch dein unschuldiges, reines, heiliges Leben, wodurch du mir so ehrwürdig und das vollkommenste Muster der Nachahmung geworden bist.

O daß ich nur deinem Tugendbeispiele immer nachfolgen möchte! daß ich mich der Keuschheit, der Demuth, der Sitt-

samkeit, der Geduld im Leiden, der Ergebung in Gottes Willen, der Frömmigkeit und Andacht des Herzens und aller übrigen Tugenden, die ich an dir bewundere, so wie du befleißen möchte! Ich nehme es mir kräftig vor, und du, heiligste und gnadenvollste Jungfrau und Mutter Gottes, erflehe mir dazu die nothwendige Gnade von Jesus, deinem Sohne, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geist als gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit! Amen.

Gebet
zum heiligen Joseph.

Heiliger Joseph! dich armen aber bestgesitteten Mann hat Gottes Vorsicht zum jungfräulichen Bräutigam Mariä, wie auch zum Nähr- und Pflegvater ihres göttlichen Sohnes, unsers Heilandes Jesu Christi, gemacht. Mit aller Andacht, Sorgfalt und Liebe erzogst und pflegtest du Seiner freudenvoll. Von Herzen wünsche ich dir Glück zu diesen ausgezeichneten Vorzügen und den besten Folgen derselben. Nicht nur im Himmel wirst du ihretwegen

allerbestens geehrt und belohnt, sondern auch auf Erde ist dein Name unvergeßlich und alle Christen lieben und ehren dich vorzüglichst. — Um sowohl Gott als dir, heiliger Joseph, gut zu gefallen, will auch ich mir alle Mühe geben, nicht nur dein Verehrer, sondern auch dein Nachfolger zu sein.

Wie du ausgezeichnet fromm, gottesfürchtig und gottliebend warst, so will ich mich befleißen, es auch zu werden. Du liebtest deinen Nächsten, alle Menschen nach Gottes Vorschrift wie dich selbst, du wünschtest und thatest ihnen Gutes, so viel du konntest;

sanftmüthig, liebreich und geduldig bezeugtest du dich gegen dieselben, und wahrhaft andächtig, arbeitsam, keusch und friedfertig war stetshin dein Leib und deine Seele. O diese Tugenden, möchte ich sie doch auch besitzen! Ja, bitt für mich, heiliger Joseph, daß ich diesen meinen besten Wunsch und Gott gefälligen Vorsatz treulich erfülle, dadurch mich auch als dein treuer Nachfolger zeigen möge, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Heiland! Amen.

Gebet
zu den heiligen Aposteln.

O heilige Apostel! auch ihr waret auf Erde von jenen glücklichen Männern, welche den Unterricht desselben beständig hörten, auch dessen Tugenden und Wunderwerke mit Augen sahen und sich darüber freuten.

O wie gut, wie fromm und tugendhaft mußtet ihr gewesen sein, weil euch Christus zu seinen Jüngern, zu seinen Freunden und sogar zu seinen Aposteln und obersten Priestern, zu Verkündigern und ersten Mittheilern

des Evangeliums wie auch der ganzen christlichen Religion gemacht hat.

Viel mußtet ihr zwar als Apostel arbeiten, viel beten und leiden, um Juden und Heiden zu bekehren, und wenigst einigen die Religion Jesu Christi in Geist und ins Herz zu bringen. Aber herrlich groß sind nun auch die himmlischen Früchte eurer Arbeit und Leiden. Ihr Segen ist bis auf uns gekommen. Ja, alle guten Christen nehmen Theil daran und frohlocken dankbar darüber.

Auch ich danke deßwegen nicht nur Gott dem Aller-

höchsten, sondern auch euch, ihr heiligen Apostel, für alles göttlich Wahre und Gute, das ihr zum Heil für uns Menschen geredet, gethan und auch gelitten habt.

O wie freue ich mich, daß ihr lieben Jünger des Herrn nunmehr im Himmel so herrlich belohnt und von allen guten Christen auf Erden bestens geehrt werdet! Nur wünschte ich, daß alle Menschen eure Lehre erkennen, nach ihr treulich leben und so auch durch sie selig werden möchten.

Es ist dieß freilich nicht das Werk der Menschen; es

ist Gottes Gnade und Gabe. Ihr heiligen Apostel! bittet also bei Gott für uns, daß ich die heilig- und seligmachende Religion Jesu Christi immer mehr erkenne, daß ich sie immer höher schätze und stetshin recht guten Unterricht, Eifer, Trost und Segen aus ihr erhalten möge, durch Jesum Christum, ihren Stifter, unsern Heiland und Erlöser! Amen.

Gebet
zu den heiligen Martyrern.

O ihr heiligen Martyrer! die ihr aus Liebe Gottes und auch eures Seelenheils

wegen, standhaft im Glauben und in der Tugend beharrtet, auf Gottes Gnade und Versprechungen kindlich hofftet, wie auch Gott den Allerhöchsten und dessen menschgewordenen Sohn, Jesus Christus, über Alles liebtet; die ihr deßwegen von unchristlichen bösen Menschen schrecklich verfolgt, mißhandelt, grausam gepeinigt und ermordet worden seid: höret an mein Gebet. Ich freue mich eurer christlichen Rechtschaffenheit, eures Glaubens und eurer Tugend wegen.

Ich verehre euch aus ganzem Herzen und danke Gott,

daß er euch so gestärket und so eines edlen Todes als Martyrer hat sterben lassen; ich rufe euch an und bitte vertrauensvollst, erbarmet euch nicht nur meiner, sondern aller Menschen, besonders aller Christen! Erbittet uns von Gott die Gnade, daß wir bei allen Widerwärtigkeiten und Leiden, die wir uns entweder selber zuziehen, oder die der Herr uns zuschickt, aus der Noth eine Tugend machen, dieselben aus Gehorsam und Liebe zu Gott, wie auch zum Besten unsers Seelenheiles, mit Starkmuth und Geduld ertragen, und uns dadurch

wie ihr, heilige Martyrer, der ewigen Freuden im Himmel würdig machen! Amen.

Gebet
zu den heiligen Beichtigern.

O hl. Beichtiger des geistlichen und weltlichen Standes! Ihr lebtet ehedem gerecht und heilig auf Erde, oder wenn ihr auch Sünder waret, so bekehrtet ihr euch zu Gott und wurdet wahre Büßer, ihr lebtet und starbt in der Gnade Gottes, seid also jetzt Heilige im Himmel. Auch ich wünsche einst dahin zu kommen und mich mit euch an Gott

dem Allerhöchsten ewig erfreuen zu dürfen.

Helft mir hiezu, o liebe Heiligen! bittet bei Gott, daß er die große Gnade gebe (wenn ich noch ein Sünder bin), mich zu bekehren und sodann im Guten zu verharren, damit ich als wahrer Büßer lebe und so zu euch, o liebe Heiligen, in den Himmel komme.

Auch noch in dieser Welt bittet für mich, ihr heiligen Beichtiger, daß ich Gott jederzeit recht gefällig diene, wahrhaft fromm und gottesfürchtig mich betrage, sanftmüthig und menschenfreundlich mich zeige und so auch

keusch, eingezogen, fleißig und getreu in allem meinem Thun und Lassen sein möge, damit ich Gott gefalle, meinen Nebenmenschen erbaue und mir selbst sowohl in meinem Herzen, als auch in meinem ganzen menschlichen Leben Zufriedenheit erhalten möge. O um diese unschåtzbare Gnade bittet für mich bei Gott, ihr lieben heiligen Beichtiger. Amen.

Gebet
zum heiligen Schutzengel.

Wie gut hast du doch für mich gesorgt, o Gott! Selbst einen deiner heiligen Engel hast du an meine Seite ge-

stellt, daß er mich beständig leiten und vor allen Gefahren, mein ewiges Heil zu verlieren, beschützen soll. O daß ich mich nur allezeit von ihm leiten ließe und mich den Gefahren, die er von mir abwenden will, nicht oft selbst freiwillig aussetzte; ich würde dann den rechten Weg gewiß nie verfehlen und ganz sicher in den Himmel kommen.

Mit deiner Gnade, o Gott, will ich künftighin besser darauf merken, was mein Schutzengel zu meinem Herzen redet, oder was vielmehr du selbst mir durch ihn zu verstehen gibst. Ich will seine Einsprechungen nimmer

so leichtsinnig verachten, ich will sie wohl beherzigen und gewissenhaft befolgen. Besonders nehme ich mir recht ernstlich vor, alle Gefahren zur Sünde, so viel es mir nur möglich ist, sehr sorgfältig zu fliehen. Bin ich nicht im Stande, allen diesen Gefahren auszuweichen: o so laß mich durch deinen Engel wider sie mächtig genug beschützet werden, daß ich ihnen nicht unterliege! Laß mich auf der Wanderschaft dieses Lebens an seiner Hand beständig fortwandeln, bis ich ankomme im seligen Vaterlande, welchem ich jetzt zueile, und in welchem

ich dich mit ihm und allen Engeln und Heiligen loben und preisen werde in Ewigkeit! Amen.

Gebet
zum heiligen Namenspatron.
(Namenspatronin.)

O heil. N., da mir die Kirche durch den Priester die heilige Taufe ertheilte, hat sie mir zugleich deinen Namen beigelegt. Ihre Absicht dabei war, daß ich vorzüglich dein Tugendbeispiel stets vor Augen haben und nachahmen soll, und daß ich dich vor andern Heiligen verehren und mich um deine Fürbitte ganz besonders bewerben soll.

Diese heilige Absicht der Kirche soll auch an mir nicht vereitelt werden! Ich will es mir recht oft und lebhaft vorstellen, was du für Gott und für den Himmel gethan hast. Ich will mich in den verschiedenen Umständen meines Lebens immer fragen, wie du dich verhalten würdest, wenn du eben jetzt an meiner Stelle wärest. Und wie dann du denken, wie du reden und handeln würdest, will auch ich denken, reden und handeln. Auch mich führt kein anderer Weg zum Himmel, als der Weg der Tugend und Heiligkeit, den du gegangen bist. Ich will dir also

auf dem nämlichen Wege nachfolgen. Kann ich auch nicht ganz das Nämliche für Gott und für meine Seligkeit thun, was du gethan hast, so kann und will ich doch mit Gottes Gnade dein Beispiel so viel nachahmen, als es mir mein Stand, meine Kräfte und meine übrigen Umstände erlauben.

Erflehe mir dann von Gott vor Allem die nothwendige Gnade, daß ich mir dieß nicht nur recht ernstlich vornehme, sondern daß ich's auch wirklich thun möge. Auf diese Weise werde ich nach einem recht christlichen und heiligen

Wandel wie du eines seligen Todes sterben, und werde wie ich mit dir auf Erden den nämlichen Namen trage, auch im Himmel zur nämlichen Herrlichkeit gelangen und Gott in unbeschreiblicher Seligkeit mit dir loben und preisen können in alle Ewigkeit! Amen.

Litanei

von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Hl. Dreifaltigkeit, einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Alle heil. Apostel und Evangelisten,

Bitt (bittet) für uns!

Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heil. unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Udalrikus,
Alle heil. Bischöfe und Beichtiger,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Afra,
Heilige Agatha,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle heiligen Büßer und Büßerinen,

Bitt (bittet) für uns!

Alle Heiligen Gottes,
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von unordentlicher Liebe zur Welt,
Von aller Vertiefung in die irdischen Güter,
Von der Vergessenheit Gottes,
Von Unbußfertigkeit und Verzweiflung,
Von einem unglückseligen Tode,
Von allen seelenschädlichen Unglücksfällen und Drangsalen,
Durch deine Menschwerdung,
Durch dein Leiden und Sterben,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,
Am Tage des Gerichts,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder,
Daß du unser verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns die verdienten Strafen nachlassen wollest,
Daß du uns die Gnade einer vollkommenen Bekehrung ertheilen wollest,
Daß wir die Tugenden deiner Heiligen nachahmen mögen,
Daß wir die Kraft ihrer Fürbitte an uns erfahren mögen,
Daß wir uns einst mit ihnen bei dir ewig erfreuen mögen,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du
hinnimmst die Sünden der Welt!
Erbarme dich unser, o Herr!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

Gebet!

Sieh gnädig auf uns herab, o Gott, und erhöre unser Flehen. Wende alles Unheil von uns ab und verleihe uns alle jene Güter, die wir nothwendig haben.

Wir erkennen es zwar wohl, daß wir als sündige Menschen nicht verdient haben, von dir zu erhalten, um was wir dich

bitten; aber wir rufen deßwegen alle deine Heiligen um ihre Fürbitte an. Sie haben dir treu gedient und du liebest sie mit unbegränzter Liebe; wie könntest du sie vergebens für unsere geistliche und leibliche Wohlfahrt bitten lassen? Vor Allem laß uns auf ihre Fürbitte die Gnade zu Theil werden, ihren Tugendbeispielen nachzufolgen und so auch einmal jener Glückseligkeit theilhaftig zu werden, welche sie bei dir im Himmel genießen, wo du mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.

Seufzer und Tugendübungen für Kranke.

O gütigster Vater! dir empfehle ich meine arme sündige Seele, welche du nach deinem Ebenbilde zur ewigen Seligkeit erschaffen hast. Ach, erneuere in deinem Ebenbilde, was durch teuflischen Betrug verdorben worden.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! dir empfehle ich meine arme sündige Seele, die du mit deinem kostbarlichen Blut erkauft hast.

O Jesu, der du für mich gestorben, erlöse mich vom ewigen Tod!

O Jesu, der du die Pforte

der Hölle zerbrochen, erlöse mich von der ewigen Verdammniß.

O Jesu, treuer Seelenhirt, der du deine Schafe mit Schmerzen gesucht, trage meine Seele zum himmlischen Schafstall.

O Jesu, barmherziger Samaritan! durch dein heiliges Blut wasche mich von Sünden und stärke mich mit deinem Gnadenöl, und durch dein heiliges Kreuz und Leiden mach mich von meinen Sünden los.

O Jesu, gütiger Heiland! laß meine arme Seele, welche dich so viel gekostet hat, nicht verderben.

O Jesu, dein zeitlicher Tod sei mir zum ewigen Leben!

Gott heiliger Geist! dir befehle ich meine arme sündige Seele, welche du geheiliget hast. O göttlicher Tröster, tröste mich in meinen Nöthen, stärke mich im gefährlichen Streite und erhalte mich im wahren Glauben, sicherer Hoffnung und inbrünstiger Liebe zum ewigen Leben.

Heil. Maria, Mutter Gottes, bitt für mich allerärmsten Sünder jetzt und in der Stunde meines Absterbens. O allerseligste Jungfrau! dir empfehle ich mein letztes Sterb-

stündlein, an welchem die ewige Seligkeit hängt. O barmherzige Mutter! ich bitte dich durch Gottes, deines Sohnes, Menschwerdung, heiliges Leben und bitteres Leiden, bedecke mich mit dem Mantel deiner mütterlichen Barmherzigkeit, und beschütze meine Seele vor allem Anlaufe der bösen Geister und erhalte sie zum ewigen Leben.

Alle heiligen Freunde und Diener Gottes, bittet für mich, erlanget mir Gottes Huld und stete Freundschaft, und ein seliges Ableben.

Heil. Michael, heil. Gabriel, heil. Raphael und alle

heiligen Engel! euch lade ich zu meinem Hinscheiden und bitte demüthig, ihr wollet mir in den letzten Nöthen treulich beistehen und den höllischen Drachen überwinden und verjagen helfen. Stärket mich in meinen Aengsten, erhaltet mich in Anfechtungen und führet meine Seele zu den ewigen Freuden! Amen.

Gebet
zu dem gegeißelten Jesu.

O schmerzhafter Jesu, du unerschöpflicher Brunn der Barmherzigkeit! Sieh, ich armer sündiger Mensch werfe

mich zu deinen heiligen Füßen, und bekenne mit reumüthigem Herzen, daß ich die einzige Ursache dieser deiner entsetzlichen Geißlung bin. Meine sündhaften Gedanken, Worte und Werke sind eine dreifache Geißel, mit welcher ich oft und vielmal auf dich, o göttliche Unschuld, grausam geschlagen. Aber eben bei diesen bluttriefenden heil. Wunden, welche ich durch meine Sünden eröffnet, suche ich Zuflucht in meinem Anliegen. Reinige erstlich, o Jesu, durch dein allerheiligstes Blut meine sündige Seele, stärke mich in Glaube, Hoffnung und Liebe,

alsdann rufe ich mit liebe-
vollem Herzen zu dir: O ge-
geißelter Jesu, erbarme dich
über mich! Amen.

Gebet
um ein seliges Ende.

Barmherzigster Jesu! durch
die große Liebe, welche dich
an das heilige Kreuz gebracht,
durch die Zähren und Bluts-
tropfen, die du für mich ver-
gossen, durch die Liebe und
Treue, mit welcher du für
deine Kreuziger gebetet, und
durch deine äußerste Verlas-
sung von Gott dem Vater,
bitte ich dich, verlaß mich in

meiner letzten Noth nicht, sondern setze mich unter die Zahl derjenigen Sünder, für welche du am heiligen Kreuze absonderlich gebeten hast, laß dir an meinem letzten Ende meine arme Seele befohlen sein!

Einladung Mariä

zu seinem Ende.

Ehrwürdige Jungfrau Maria! durch die mütterliche Treue, mit welcher du deinem sterbenden Sohne unter dem Kreuze bist beigestanden, bitte ich, du wollest mir in meinem Tode beistehen und mich vor der Gewalt des bösen Feindes be-

schützen. Wenn ich alsdann wegen Größe der Schmerzen dich weder anrufen noch zu meinem Ende einladen könnte, so lade ich dich jetzt mit solcher Liebe und Freundschaft ein, wie du deinen lieben Sohn zu deinem seligen Ende eingeladen hast, und gleichwie er deine Bitte erhöret und zu deinem Ende gekommen ist: also wollest du auch meine Bitte erhören und bei meinem gefährlichen Ende erscheinen; denn ich getraue mir ganz und gar nicht, ohne dich zu sterben. Schlage mir doch diese Bitte nicht ab, o Maria! sonst fürchte ich, es

möchte um mich geschehen sein. Denn wie will ich schwacher und elender Mensch in den vielfältigen und schweren Anfechtungen bestehen, wenn du nicht bei mir bist? Wie will ich dürfen vor dem strengen Gerichte Gottes erscheinen, wenn du nicht mit mir gehest und meine Fürsprecherin bist? Wie will ich über alle meine Sünden Rechenschaft geben können, wenn du sie bei deinem lieben Sohne nicht entschuldigest und mir deren Verzeihung erlangest? Darum erzeige mir doch diese Gnaden, so werde ich in Gott fröhlich und selig sterben können! Amen.

Gebet.

für die armen Seelen im Fegfeuer.

Unser Glaube lehrt uns, o Gott, daß wir nicht allein im Leben für einander mit Nutzen beten können, sondern daß unser Gebet auch den Verstorbenen im Orte ihrer Reinigung noch helfe.

Erhöre also gnädig das Gebet, mit welchem ich wirklich für die armen Seelen im Fegfeuer deine Barmherzigkeit anflehe. Ich bin zwar selbst ein sündiger Mensch und nicht würdig, von dir erhört zu werden; aber sieh nicht auf meine Sündhaftig-

keit, sondern auf die Verdienste Jesu Christi und seiner Heiligen, die ich dir für meine verstorbenen Brüder und Schwestern aufopfere. Auf diese Verdienste haben sie ihre Hoffnung im Leben und im Tode gebaut; laß ihre Hoffnung nicht zu Schanden werden. Vergib ihnen ihre noch nicht abgebüßten Sünden, schenke ihnen die noch übrigen Strafen und laß sie durch Jesu Blut gereiniget in den Himmel eingehen, wornach sie ein so heftiges Verlangen tragen.

Mir aber, o Gott, verleihe die Gnade, immer so zu leben,

daß ich nicht selbst einmal ein strenges Fegfeuer zu fürchten habe, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit! Amen.

Litanei
für die Verstorbenen.

Barmherziger Gott! sieh mich armen reumüthigen Sünder in Gnaden an und erhöre das Gebet, welches ich so eben für arme im Fegfeuer leidende Seelen zu entrichten gesinnt bin.

Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!

Gott himmlischer Vater, der du sie nach deinem Ebenbilde erschaffen hast,
Gott Sohn, der du sie durch dein Leiden und Sterben am Kreuze erlöset hast,
Gott heiliger Geist, der du sie in der Taufe und so oftmal geheiliget hast,
Heiligste Dreifaltigkeit, einziger wahrer Gott, an den die armen Seelen geglaubt haben,
Heiligste Dreifaltigkeit, unendlich guter und barmherziger Gott, von dem sie Gutes gehofft haben und noch hoffen,
Heiligste Dreifaltigkeit, unendlich guter Gott, den auch die

Erbarme dich ihrer!

armen Seelen von Herzen lieben,
Heiligste Dreifaltigkeit, mit der die armen Seelen wünschten vereinigt zu sein,
Erh. d. ihrer!

Heilige Maria, du Gottesgebärerin und Mutter Jesu,
Heilige Maria, du Trösterin der Betrübten,
Heilige Maria, du Helferin der Nothleidenden,
Maria, du Königin aller Heiligen und Auserwählten,
Alle hl. Engel und Erzengel,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Alle heil. Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle hl. Martyrer und Beichtiger,
Alle hl. Jungfrauen, Frauen und Wittfrauen,
Bitt (bittet) für uns!

Alle heil. Büßer und Büßerinen, bittet für uns!
Alle Heiligen und Seligen Gottes, bittet für uns!
Den armen Seelen im Fegfeuer sei gnädig, o Herr und Gott!
R. Verschone ihrer, o Herr!
Den armen Seelen im Fegfeuer sei gnädig, o Herr und Gott!
R. Erhöre sie, o Herr!

Von ihren noch unerlassenen und unabgebüßten Sünden und Strafen,
Von schmerzlicher Beraubung des Himmels,
Von den schweren Peinen des Fegfeuers,
Von allen Leiden und Trübsalen der Sünder im andern Leben,
Durch dein Leben, Leiden und Sterben, Jesus Christus,

Erlöse sie, o Herr!

Durch die Gnade der Versöhnung, welche uns du, o Jesu, erworben hast, erlöse sie, o Herr!

Wir armen Sünder,

Daß du den armen Seelen im Fegfeuer Nachlaß und Vergebung ihrer Sünden und Strafen verleihen wollest,

Daß du ihre Sündenstrafen durch das Blut Jesu tilgen wollest,

Daß du die mit ihrer Reinigung verbundenen Trübsale und Schmerzen lindern und mindern wollest,

Daß du die Leidenden mit himmlischem Trost erquickest,

Daß du ihr frommes Flehen und Seufzen nach dir und nach ihrer Erlösung gnädig erhörest,

Daß du die harte Zeit ihrer Strafe bald vollendest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihre Leiden in himmlische Freuden verwandelst,
Daß du die gereinigten und geheiligten Seelen in den Himmel aufnehmest,
Daß du sie als deine versöhnten und geliebten Kinder mit ewiger Glorie und Herrlichkeit krönest,
Daß auch uns noch lebende Menschen das Andenken und das Gebet für Verstorbene von Sünden reinige und bewahre,
Daß unser Gebet für leidende Seelen ihnen nützlich und uns heilsam sein möge,
Jesus, du Sohn Gottes und Heiland der Menschen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Erbarme dich der armen Seelen!

Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Erbarme dich der armen Seelen!
Jesus, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Schenk' ihnen den Frieden und die Freude im Himmelreich!
Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!
Vater unser ꝛc.

Gebet

O Gott, himmlischer Vater, sieh in Gnaden an das Gebet, welches wir für unsere verstorbenen Eltern, Brüder und Schwestern, Bekannte und Verwandte, ja auch für

alle Christen entrichtet haben. O laß ihnen Vergebung ihrer Sünden und verdienten Strafen gnädigst angedeihen und nimm sie bald zu dir in die Freuden des Himmels auf. Darum bitten wir dich, göttlicher und gnädigster Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret zu ewigen Zeiten! Amen.

Herr, gib allen armen Seelen die ewige Ruhe, das ewige Licht der Freude und Seligkeit leuchte ihnen und so laß sie ruhen im Frieden! Amen.

Gebet
in der Stunde der Versuchung.

Gütigster, barmherzigster Gott! ich bitte dich demüthigst, nimm mich in deinen Schutz gegen meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde und beschirme mich vor aller Sünde, damit dir alle meine Gedanken, Worte und Werke wohlgefällig und angenehm sein mögen. Ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele, meine Sinne und Kräfte, mein Thun und Lassen; ordne Alles nach deinem göttlichen Wohlgefallen und zur Ehre deines heilig=

sten Namens. Deine heiligen Engel seien mit mir, daß der Freund des Bösen keine Gewalt an mir habe und mir nicht schaden möge! Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich befehle und verberge meine sündige Seele nun und ewig in den Schutz der heiligsten Dreifaltigkeit und in die Kraft deiner grundlosen Barmherzigkeit!

Starker und mächtigster Gott, ich befehle und verberge meine sündigende Seele nun und ewig in die Kraft und Bewahrung deiner ewigen Gottheit und in alle Verdienste deiner heiligen Menschheit!

Gott Emanuel, ich befehle und verberge meine sündigende Seele nun und ewig in die Verdienste deines heiligen Lebens und in die Kraft deines bittern Leidens und Sterbens!

Heiliger, unsterblicher Gott, ich befehle und verberge meine sündigende Seele nun und ewig in dein gebenedeites göttliches Herz und in die Tiefe deiner heiligen Wunden.

Unüberwindlicher, siegreicher Gott, ich befehle und verberge nun und ewig meine sündigende Seele in den Schutz deines heiligen Kreuzes, das du mit deinem kostbaren Blute

am Charfreitag benetzet und durch deine Gottheit und Menschheit geheiliget hast.

Furchtbarer Gott, ich befehle und verberge nun und ewig meine sündigende Seele in die Kraft, Gnade und Wirkung deiner heiligen Sakramente, besonders in alle heiligen Meßopfer, die dir heute in der ganzen Christenheit dargebracht werden.

Gott voll Macht und Gewalt, ich befehle und verberge nun und ewig meine sündigende Seele in die Fürbitte, in den Schutz und die Verdienste der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen und in alle Ab-

lässe und Gnaden, welche in der ganzen Christenheit ausgespendet und gewonnen werden. Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet
des hl. Thomas von Aquin.

Barmherziger, gütiger Gott, gib und verleihe, daß ich aus ganzem Herzen suche, erkenne und vollbringe, was dir wohlgefällig ist. Lenke und ordne all mein Thun und Lassen zum Lobe, zur Ehre und zum Preise deines heiligsten Namens! Gib, daß ich wolle, liebe und wisse, was ich zu

thun schuldig bin, und Alles vollziehe, was zum Heile meiner Seele gut und nützlich ist. Liebster Herr und Gott, bereite mir den rechten, leichten, sichern und vollkommenen Weg durch Glück und Unglück, daß ich dir in meiner Pilgerfahrt lobsinge und mich nicht erhebe! Gib, daß ich in Widerwärtigkeiten und Leiden nicht kleinmüthig werde, sondern geduldig ausharre; daß mich nichts erfreue, als was mich zu dir führt, und nichts betrübe, als was mich von dir entfernt. Verleihe, o mein Gott, daß ich Niemand anders zu gefallen suche, als dir al-

lein; daß mir wegen dir alle irdischen und vergänglichen Dinge mißfallen und alles das von Herzen gefalle, was dir lieb, angenehm und wohlgefällig ist. Gib mir, o Gott! Freude zur Arbeit und Abscheu gegen Müßiggang, welcher dir mißfällig ist. Verleihe, daß ich mein Herz zu dir erhebe und empor richte, und daß ich im innersten Grunde meines Herzens bereue meine Sünden und Unvollkommenheiten und den ernstlichen Entschluß fasse, mit der Hilfe deiner Gnade mich zu bessern und nicht mehr zu sündigen. Mein Herr und Gott, ver-

leihe mir Demuth ohne Falschheit, Heiterkeit ohne Leichtfertigkeit, Reinheit und Keuschheit, Ehrbarkeit und Wahrhaftigkeit! Gib, daß ich dich fürchte, deine Gebote halte, meinen Nächsten liebe, ihm durch meine Worte und Werke ein gutes Beispiel gebe; dir, liebster Gott, und meiner vorgesetzten Obrigkeit gehorsam sei, Kreuz und Leiden geduldig ertrage. Süßester Heiland, verleihe meinem Herzen Standhaftigkeit und Stärke, daß ich durch keine bösen Gedanken, Begierden und Anreizungen zur Sünde, durch keine Trübsal und Ver-

suchung von dir getrennt werde! Mein Verstand soll dich erkennen, mein Wille dich lieben und mein Gedächtniß sich stets an deine Liebe und Treue gegen mich erinnern. Flöße mir einen rechten Eifer ein, daß ich dich suche, gib mir Weisheit, daß ich dich finde, und einen Lebenswandel, daß ich dir gefalle; mache, daß ich in Allem auf dich vertraue und mit der lebendigsten Hoffnung dich umfasse. Meiner Sinnlichkeit sei dein Kreuz und Leiden mißfällig, aber meinem Geiste der süßeste Trost. O laß mich hienieden durch

wahrhafte Buße deiner Gnaden und Wohlthaten, deiner Barmherzigkeit und Güte theilhaftig werden, jenseits aber zur Ehre deines heiligen Namens zur ewigen Ruhe, Herrlichkeit und Seligkeit gelangen! Amen.

Gebet
um eine glückliche Standeswahl.

In deiner Weisheit hast du, o Gott, die verschiedenen Stände im Leben angeordnet, und in deiner Liebe darum deine Gnaden und Gaben verschieden ausgetheilt. Dir ist mein zukünftiger Stand

bekannt; o daß ich deinen Willen erkennen möchte, damit ich dir in jenem Stande getreu dienen könnte, zu dem du mich berufen hast! Erleuchte mich mit dem Lichte deiner Gnade, daß ich meine Kräfte und Anlagen erkenne, und nach denselben zu deinem Wohlgefallen meinen Stand wähle! Sei du mein Rathgeber und Führer in dieser wichtigsten Angelegenheit meines Lebens. Nicht meinem Herzen, welches sich so gerne vom äußern Scheine täuschen läßt und oft nach sinnlicher Lust wählet, will ich folgen. Wie unglücklich wäre ich,

wenn ich deinen heiligsten Absichten entgegen handelte; jeder Stand hat seine Mühe und Last, doch jeder ist von dir angeordnet, sieh, ich möchte den mir von dir bestimmten Stand erkennen und in demselben deine Ehre suchen, und das Heil meiner Seele. Erleuchte mich darum mit dem Lichte deiner Gnade, daß ich den Stand erwähle, in welchem ich dir dienen und dich lieben kann. Verlaß mich nicht in der Wahl meines Standes, von dem mein zeitliches und ewiges Wohl abhängt, sondern stehe mir mit deiner Weisheit und dei-

nem väterlichen Rathe wirksam bei! Amen.

Gebet der Eheleute.

Mein Gott, schon im Paradiese hat deine ewige Weisheit den Stand der Ehe angeordnet und dein eingeborner Sohn erhob denselben zu einem Sakramente. In jener Absicht, in der du ihn eingesetzt hast, bin ich in diesen Stand getreten und durch deine Gnade habe ich diesen heiligen unauflöslichen Bund geschlossen. Gib mir Gnade, daß ich die Mühen und Beschwerden dieses Standes mit

Geduld ertrage, den Frieden bewahre und deinen heiligen Segen stets genieße. Stehe mir bei in der Erziehung der mir anvertrauten Kinder, daß ich dieselben in deiner kindlichen Furcht und Frömmigkeit heranbilde und keines verliere. Erneuere in mir jene unaussprechliche Liebe, die Alles erträgt und erduldet und Alles aushält, die Niemanden beleidiget, sondern gerne verzeiht, wenn sie beleidigt wird. Was du verbunden, soll der Mensch nicht trennen, gib nie zu, daß dieses heilige Band der Ehe gelöset werde, laß mich in demselben

getreu ausharren bis an mein Ende und dir dienen, daß ich der ewigen Vereinigung mit dir würdig werde! Amen!

Wie man den Sonntag und die gebotenen Feiertage zubringen soll.

Du mußt nach dem Gebote Gottes den Sonntag und die von der katholischen Kirche gebotenen Feiertage als Tage der Andacht und des öffentlichen Gottesdienstes, mit guten Gedanken und gottseligen Werken zubringen; dieß heißt, den Feiertag heiligen. Dahin soll schon früh Morgens dein ernstlicher Vorsatz gerichtet sein. Erinnere dich,

da du an diesen Tagen neue oder schönere Kleider anziehst, daß nach diesem kurzen mühevollen Leben für den guten Christen eine herrliche Auferstehung und ewige Ruhe folgen wird.

Zwar soll das ganze Leben des Christen Gottesdienst sein, denn Gott dienen heißt, Gott gehorsamen, thun, was Gott haben will; doch nennt man insbesondere die öffentlichen Andachtsübungen in der Kirche den pfarrlichen Gottesdienst. Diesem sollst du an Sonn- und Feiertagen fleißig beiwohnen.

Denn du sollst auch äußer-

lich und öffentlich zeigen, daß du Gott ehrest und anbetest; du sollst Andern ein gutes Beispiel geben; du wirst selber mehr zur Andacht aufgemuntert werden, wenn du den Eifer und die Andacht der Andern siehst. Ja der Ort selbst, wo Gott auf eine besondere Weise gegenwärtig und eine ganze Gemeinde bei dem Gebete versammelt ist, trägt Vieles zur wahren, innerlichen Andacht bei.

Dem Gottesdienste und besonders der Predigt oder Christenlehre sollst du, so viel es sein kann, in deiner Pfarrkirche beiwohnen. Der Hirt

soll seine Schafe kennen, und die Schafe sollen ihren Hirten hören und ihm folgen.

So wie einer die Sonn- und Feiertage zubringt, wird es auch mit seinem Christenthum stehen, gut oder schlecht.

Wie man das Wort Gottes anhören soll?

Die Predigt oder Christenlehre macht einen Haupttheil des pfarrlichen Gottesdienstes aus; man heißt sie auch Wort Gottes, weil dabei vorgetragen wird, was uns Gott von sich und von seinem heiligen Willen geoffenbaret, und was uns Jesus, sein Sohn, ge-

lehret hat. Ein jeder Christ ist schuldig, fleißig dabei zu erscheinen.

Diejenigen Christen thun unrecht, die lieber mehrere Messen als eine Predigt hören wollen. Die Predigt soll man ohne höchst wichtige Ursache so wenig als die Messe versäumen.

Auch die Christenlehre ist nicht blos für Kinder, sondern auch für Erwachsene, und meistentheils nützlicher und nothwendiger, als die Predigt. Eltern sollen daraus lernen, wie sie zu Hause ihre Kinder zu unterrichten haben.

Gebet,

wenn du nicht in die Kirche gehen kannst.

Mein Gott, du weißt es, wie gern ich in die Kirche gehen und dich mit andern Christen anbeten und verehren möchte. Aber du hast mich in diese Umstände gesetzt, daß ich zu Hause bleiben muß. Es ist also dein Wille, daß ich dich allein ehre und preise; dein Wille geschehe! Du siehst mich überall; du hörst da, wie in der Kirche, mein Gebet. Ich bete dich an, ich lobe und preise dich mit allen Menschen und Engeln.

Ich höre zwar heute keine Predigt, aber dein heil. Geist redet mir durch mein Gewissen zu Herzen; ich finde dein Wort und deinen Willen, wenn ich in einem geistlichen Buche lese.

Ich kann heute der heiligen Messe nicht beiwohnen; aber ich sehe Jesus vor mir am Kreuze und kann mich auch da an sein Leiden und Sterben erinnern, seine Liebe, sein Opfer betrachten und mich aus Liebe zu ihm Gott ganz aufopfern.

Ach, wie oft ging ich in die Kirche nur aus Gewohnheit! Wie oft war ich bei der heiligen Messe ganz zer=

streut! Wie oft ging ich nach Haus, ohne von meinem Gebete, von dem Worte Gottes den geringsten Nutzen geschöpft zu haben! Gütigster Gott! was wird künftig geschehen? O ich will mir den öffentlichen Gottesdienst künftig mehr zu Nutzen machen! Ich will so dabei erscheinen, daß sich alle Mitchristen an mir erbauen und deine Engel erfreuen sollen. Amen.

Gehe wenigstens, wenn es möglich ist, in die nachmittägige Christenlehre, oder lies zu Hause etwas Nützliches.

Gebet
um christliche Tugend.

Ach liebster Gott! wenn ich betrachte, was einem guten Christen zusteht, so muß ich es mit Scham und Reue bekennen, daß ich noch weit von der wahren Tugend entfernt bin. Ich sollte Alles, was dir mißfallen kann, sorgfältig zu meiden trachten, meine Sinne besser im Zaume halten, weniger und behutsamer reden, mehr auf das Acht haben, was in meinem Herzen und in meinen Gedanken vorgeht; wie leichtsinnig, wie zerstreut bin ich! Ich enthalte mich freilich von eini-

gen, von gar zu groben Sünden; aber wenn es um meine Ehre oder um einen zeitlichen Gewinn zu thun ist, wenn ich um der Tugend willen nur einen geringen Verlust oder nur ein hartes Wort leiden soll: wie unbeständig, wie schwach bin ich?

Ich könnte mehr Gutes thun; ich sollte die Pflichten meines Standes getreu erfüllen, gegen meinen Nächsten liebreich und dienstfertiger sein und nur dir, o mein Gott, in Allem zu gefallen suchen. Aber wie selten denke ich daran, wenn ich etwas zu thun oder zu leiden habe, daß ich

es nach deinem Willen oder Wohlgefallen thun oder leiden soll? Wie selten stelle ich mir das Beispiel meines Erlösers vor? wie oft unterlasse ich das Gute, wenn es mir schwer ankommt?

Wann werde ich doch einmal anfangen, so zu leben, wie es einem wahren Christen zusteht? Ich will, o mein Gott, heute mit deinem Beistande anfangen. Hilf mir dazu, daß ich endlich einmal meine Trägheit und Alles überwinde, was mich bisher vom Guten abgehalten oder zum Bösen verleitet hat. Ich will alle Mittel anwenden,

und nach allen Kräften trachten, wahre christliche Tugend zu erlangen. Gott, stärke meinen ernstlichen Willen und Vorsatz, ich bitte dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland! Amen.

Gebet
eines tugendhaften Jünglings.

O Gott, leite mich auf dem gefahrvollen Wege der Jugend, daß ich immer vor deinen heiligsten Augen wandeln und Alles sorgfältig vermeiden möge, was dir, o liebster Vater, mißfällig ist. Steh' mir bei, daß ich mich vor

dem Müßiggehen, Lügen, Spielen, Volltrinken und vor allen Sünden hüte, die so leicht zur Gewohnheit werden, welche man hart oder gar nicht mehr ablegen kann.

Besonders aber bitte ich dich, o mein Gott, bewahre mich vor dem Laster der Unkeuschheit. Wie würde ich mich vor dir, o Allwissender, schämen müssen, wie würde ich von meinem Gewissen geängstiget werden, wenn ich etwas thun oder zulassen würde, was wider die Reinigkeit ist! Fing ich einmal an, o ich würde mich nicht mehr bessern, ich würde fort sündi-

gen und in meinen Sünden sterben. Wie muß dem Unzüchtigen sein, wenn er vor dir, o allwissender, gerechter Richter, erscheinen soll! — Und dort in der Ewigkeit, in dem Orte der unaussprechlichen, unaufhörlichen Peinen, wenn ihn der Gedanke martern wird: Was habe ich gethan, was habe ich verloren? was muß ich jetzt leiden, auf ewig, aus eigener Schuld?

Ich zittere, wenn ich daran gedenke! Soll ich nicht noch mehr zittern, wenn ich bedenke, wie leicht ich in dieses Unglück fallen könnte? Er-

halte mich, o Gott, in der heilsamen Furcht, daß ich nie etwas begehre, was wider dein Gebot und mein Gewissen ist; ich würde mich zeitlich und ewig unglücklich machen. Wenn ich auch meine Schande vor den Menschen verbergen könnte, so würde ich sie vor dir, o Gott, vergebens zu verbergen suchen; du weißt auch die heimlichsten Sünden!

Ich will also, so viel ich kann, Alles vermeiden, was einem keuschen Jüngling unanständig oder gefährlich ist. Ich will mit meinen Augen, in meinen Reden, in meinem ganzen Thun und Lassen ein=

gezogen, sittsam und schamhaft sein, ich will keinem bösen Menschen Gehör geben, und mich von Andern nie zu irgend etwas verleiten lassen, was dir, o mein Gott, mißfallen müßte. Auch wenn ich allein bin, will ich mich immer an deine unsichtbare Gegenwart erinnern, daß ich ja nichts thue, was mich vor deinen reinsten Augen würde schamroth machen. Mein Gewissen sagt mir, was schändlich und unrecht ist.

Aber auf meine guten Vorsätze, auf meine Kräfte allein darf ich mich nicht verlassen. Ich bin schwach und kann

nichts anderes thun, als fliehen, wachen und beten. Ja, fliehen und wachen will ich, so gut ich kann, aber auch zugleich beten und zu dir, allmächtiger, gütigster Vater, meine Zuflucht nehmen. Du wirst dein schwaches Kind, das dir folgen will, leiten, schützen und stärken. Um dieses bitte ich, dieß hoffe ich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

Gebet
einer tugendhaften Jungfrau.

Tugend ist Schönheit, und Schamhaftigkeit die größte

Zierde meines Geschlechts. O Gott, möchte ich dieses oft genug bedenken! Die jugendliche Gestalt welkt wie eine Blüthe; ein schönes Kleid bedeckt meine Fehler nicht; auch wenn man mich lobt und sucht, bin ich deßwegen nicht besser. Dir zu gefallen, mein Gott, soll mein eifrigstes Bestreben sein; daran ist mir Alles gelegen; in der Tugend will ich meine einzige Ehre und Freude suchen.

Ich kann aber dir, o mein Gott, nicht gefallen, wenn ich nicht keusch lebe und Alles sorgfältig vermeide, was wider die Reinigkeit ist. Da

muß ich mich am meisten hüten, wachen und beten.

Bewahre mich, o Gott, vor dem ersten Fehltritt; ach, er würde gewiß nicht der letzte sein. Beging ich einmal eine Sünde wider die Reinigkeit, so würde ich sie durch keine Reue mehr widerrufen oder ganz austilgen können. Steh mir zur Zeit der Versuchung bei, daß ich an dich, o allwissender Vater und Richter, gedenke. Wenn mein Vergehen auch vor der Welt geheim bliebe, dir, o Gott, bleibt nichts verborgen; deinem Gerichte würde ich doch nicht entgehen; einst würde meine Schande vor der

ganzen Welt offenbar werden, und auf eine augenblickliche Lust würden bittere Thränen und ewige Vorwürfe des Gewissens folgen.

Erwecke, o Herr, in mir einen Abscheu gegen Alles, was mich vor mir selbst und vor deinen reinsten Augen würde schamroth machen, damit ich in Allem meinen Leib heilig halte und mich nicht selbst entehre. Heilsame Furcht durchdringe meine Seele und das Andenken an das Ende aller irdischen Freuden schrecke mich von dem Abgrunde zurück, darein mich mein Leichtsinn stürzen könnte. Sollte

ich je so verblendet sein, meine Ehre, mein zeitliches und ewiges Glück um eine schnöde, augenblickliche Lust zu verscherzen! Wie schrecklich würden die Qualen in der Ewigkeit sein, wo der nagende Wurm nicht stirbt und das verzehrende Feuer nicht auslischt; wo die unreine Seele sich ewig mit dem peinvollen Gedanken martern muß: Was habe ich gethan, was habe ich verloren, wo muß ich jeßt sein, was muß ich jeßt leiden! und auf ewig und aus eigener Schuld!

Gott, wenn ich dieses bedenke, wie kann ich etwas

thun oder zulassen, was im Mindesten wider die Reinigkeit ist! Wie kann ich etwas für gering achten, das dir, o Höchster, mißfallen und über kurz oder lang in der Zeit und Ewigkeit so schreckliche Strafen nach sich ziehen muß! Und ich bin so schwach, ich bin so vielen Gefahren ausgesetzt, mich könnte auch so leicht, wie viele Andere meines Standes und Alters, dieses Unglück treffen.

Gott, ich will Alles thun, um meine Reinigkeit zu erhalten; Alles sorgfältig meiden, was ihr gefährlich sein könnte. Ich will meine Au-

gen in Schranken halten; nichts will ich reden, singen oder anhören, thun oder zulassen, was wider die Schamhaftigkeit ist. Besonders will ich in meiner Kleidung und in meinen Geberden ehrbar und eingezogen sein. Fern sei von mir jeder nachlässige oder eitle und freche Aufputz, der nur muthwilligen Menschen Anlaß zum Bösen gibt. Schamhaftigkeit und Sittsamkeit soll mich gegen ihre Nachstellungen bewahren; eine wahrhaft keusche Jungfrau halten sogar noch böse Menschen in Ehren.

Vor dir, o Allwissender,

fasse ich auch den ernstlichen Vorsatz, daß ich nie verführerischen Schmeicheleien Gehör geben, und mich durch keine Lustbarkeit oder Geschenke, noch durch was immer für ein Versprechen bethören lassen werde. So viele traurige Beispiele sollen mir zur Warnung sein.

Aber allen Gefahren kann ich unmöglich ausweichen. Desto sorgfältiger will ich über mich selbst wachen, desto eifriger will ich beten, daß ich nie in Versuchung falle. Mit festem Vertrauen halte ich mich an dich, allgegenwärtiger, gütigster Vater! Du

wirst dein schwaches Kind, das dir folgen will, leiten, schützen und stärken. Um dieses bitte, dieses hoffe ich, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet
eines christlichen Dienstboten.

Gott, du hast es weislich so eingerichtet, daß ein Mensch dem andern dienen und untergeben sein muß. Ich diene dir selbst, wenn ich deinen heiligen Willen und meine Schuldigkeit thue. Du siehst nicht auf den Stand, son-

dern auf den guten Willen und auf das Herz.

Du gibst mir Gesundheit und Kräfte, daß ich arbeiten und dabei guten Muths sein kann. Dafür danke ich dir, mein Vater! Ich will in meinem Stande, in den du mich gesetzt hast, getreu und zufrieden sein, weil es so dein Wille ist. Du siehst und segnest mich, wenn mich sonst Niemand sieht; du wirst auch einst meine Mühe und Treue belohnen.

Wenn ich das recht bedenke, so werde ich auch die Pflichten meines Standes immer gewissenhaft und unverdrossen

erfüllen, die Beschwerden desselben ohne Murren ertragen, Alles, was mir obliegt, willig vollziehen und mich vor allen Sünden hüten, zu welchen ich sonst könnte verleitet werden. Untreue, Faulheit und Nachlässigkeit in meinem Dienste, Neid und Feindseligkeit, Schwätzereien und Lügen, Alles, was mir, o mein Gott, und meinen Pflichten zuwider ist, will ich sorgfältig vermeiden. Und du wirst mich davor, wie vor allem Unglück bewahren und väterlich für mich sorgen. Um dieses bitte ich dich durch Jesum, deinen

Sohn, unsern Herrn und Heiland! Amen.

Gebet

im Leiden, wenn man selbst Schuld ist.

Gott, ich bekenne es, ich bin selbst Schuld daran, daß mich Noth und Kummer drücken. Ich bereue meinen Leichtsinn, meine Thorheit! Vater, du willst dein Kind züchtigen; du hast keine Freude daran, wenn du es leiden siehst; du strafst nicht aus Zorn. Aber du hast es auch weislich so eingerichtet, daß derjenige, der wider Vernunft

und Pflicht handelt, sich selbst unglücklich macht. Dieß soll uns nach deinen heiligsten Absichten zur Warnung und Besserunng dienen. Ich will mich bessern; ich will künftig vorsichtiger und vernünftiger handeln. Ich bitte um deinen Beistand dazu! Erleuchte, stärke mich, daß ich durch Leiden jetzt zur Tugend und einst zum Himmel gelangen möge, durch Jesum Christum, deinen Sohn, meinen Heiland! Amen.

Gebet

um heilsame Gedanken, wenn man Feinde hat, verfolgt oder verleumdet wird.

Ich erhebe meine Augen und mein Herz zu dir, o himmlischer Vater, da ich von den Menschen verfolgt und verleumdet werde. Du willst, daß deine Kinder einander lieben und in Frieden und Eintracht leben sollen. Wie wäre es zu wünschen, daß dein heiligster Wille erfüllet würde! wie viel Unheil entsteht nicht aus den Feindschaften! wie plagen sich doch die Menschen selbst einander!

Ich erfahre es, o mein Gott! Aber bin ich nicht

auch selbst Schuld daran? Bin ich nicht zu hitzig, zu aufbrausend? Bin ich nicht zu empfindlich? Nehme ich nicht gleich Alles übel auf, was oft nicht böse, was sogar gut gemeint war? Vielleicht gebe ich leerem Geschwätz zu viel Gehör; vielleicht ist das Unrecht, worüber ich mich beklage, nur in meiner Einbildung! Vielleicht habe ich selbst Unrecht, da ich glaube, Recht zu haben. Habe ich nicht Ursache, vor dir, o Gott, über dieses Alles reifer nachzudenken?

Soll ich es mir nicht zur Warnung sein lassen, wenn

mich Andere beleidigen oder Uebles von mir reden? Habe ich nicht auch sie beleidiget, auch von ihnen Böses geredet? Habe ich mir nicht selbst Feinde gemacht durch meine Rechthaberei, durch meine Hoffart und Eitelkeit, durch meine Falschheit, durch meinen Eigensinn? Geb ich nicht Andern durch meine Aufführung selbst Gelegenheit zur Tadelsucht, zur üblen Nachrede? Kann ich ihnen Mund und Augen verschliessen? Soll ich nicht vielmehr mich zu bessern trachten?

Ja, o mein Gott, ich soll endlich klug und behutsam werden; ich soll meine Feinde

vielmehr als meine Wohlthäter ansehen, die mich auf meine Fehler aufmerksam machen, da sie mir dieselben vorhalten; ich soll nach deinen gerechten, weisesten Absichten aus dem Uebel Gutes ziehen, mich selbst kennen lernen und bessern.

Wenn ich dießmal unschuldig leide, so liegt eben darin mein Trost und Glück; ich kann mit kindlichem Vertrauen von dir, o Allwissender, erwarten, daß du mich beschützen und der unterdrückten Unschuld aufhelfen wirst. — Aber bin ich auch vor dir, o Gott, ganz unschuldig?

Du allein, o Jesu, warst ganz unschuldig, ohne alle Sünde. Und wer wurde mehr als du verfolgt und verleumdet? Wer hat je geduldiger, gottergebener gelitten, als du? O wenn ich auch so unschuldig litte, als du! Wenn ich auch so geduldig litte, wie du! Wenn ich auch meine Feinde liebte, für sie betete und wie du von Herzen zu Gott flehete: „Vater, verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun." Ich kann es thun mit deinem Beistand, o Gott! ich muß es thun, ich will es thun, ich will ihnen von Herzen verzeihen;

ich will mit ihnen Geduld und Nachsicht haben; ich will ihnen Gutes wünschen und Gutes thun. Gott, du bist auch gegen alle Menschen gut! Vater, verzeih' ihnen, verzeih' mir! hilf uns, daß wir dich alle wie deine Kinder lieben, und einst dort, wo Alles nur Liebe und Eintracht ist, uns ewiglich erfreuen mögen! Amen.

Du bittest Gott: vergib mir meine Schuld:
Vergib auch du, leid' Unrecht und Geduld!

Gebet

in bedrängten Zeiten oder besondern Unglücksfällen.

Wohin können wir in unserm Jammer und Elend un-

sere Zuflucht nehmen, als zu dir, barmherziger, gütigster Gott! Du weißt unsere Angst und Noth, noch ehe wir sie dir klagen. Ohne deinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Du hast keine Freude daran, deine Kinder leiden zu sehen. Du würdest uns gerne damit verschonen, wenn es uns nützlich wäre. Du züchtigest nur als ein guter, weiser Vater, um uns zu warnen, zu bessern und vor größerem Uebel zu bewahren. Ach, wir bekennen es: wir haben gesündiget; wir geben uns schuldig vor dir, Allerheiligster! Mit De-

muth unterwerfen wir uns der wohlverdienten Strafe. Aber wir bereuen unsere Sünden; wir wollen uns ernstlich bessern! Verschone uns nach deiner großen Barmherzigkeit! Du bist immer noch Vater! Du wirst uns nicht verlassen und wir wollen dich auch nicht mehr verlassen.

O Gott, unerforschlich sind deine Urtheile, heilig und gerecht alle deine Anordnungen! Du verbreitest deinen Segen über Gute und Böse; aber auch über Gute und Böse verhängst du Trübsal und Leiden. Wir beten mit vollkommenster Ergebung in

deinen Willen deine weiseste Vorsehung an. Wir sagen ja täglich: Dein Wille geschehe! Wir wollen nicht murren oder klagen, wenn er geschieht; du willst nur immer das Beste; du weißt, was deinen Kindern nützlich und heilsam ist. Wir haben des Guten schon so viel aus deiner Hand empfangen. Aber wir haben es allzuwenig erkannt, dir schlecht gedankt; ja wohl gar deine Gaben oft übel angewendet. Du willst uns durch Trübsal und Noth die Augen eröffnen, daß wir es erkennen, daß wir Alles nur von dir haben,

dir für Alles danken und deine Gaben nicht mißbrauchen sollen. Dein Wille geschehe!

Wie viele unserer Mitmenschen schmachteten schon lange in Noth und Elend! Wir waren dabei unempfindlich, immer nur auf uns selbst bedacht! Nun erfahren wir es selbst, wie schwer die Noth drückt, wie weh das Leiden thut; du willst, daß wir gegen Arme und Nothleidende mitleidig und wohlthätig sein sollen! Dein Wille geschehe!

Auch wir haben bisher unser Herz zu sehr an das Zeitliche gehängt und dabei des

Ewigen und deiner, o Gott, fast ganz vergessen. Du willst, wir sollen zuerst nach Tugend und Seligkeit trachten, das Unsrige thun, und dann wegen des täglichen Unterhalts auf dich unser ganzes Vertrauen setzen. Dein Wille geschehe! Alles, was du thust, ist wohlgethan! Alles, was auf Erden geschieht, lässest du nur deßwegen geschehen, daß die Zahl der Auserwählten erfüllet werde. Du willst nur durch Noth und Elend den Sünder auf den rechten Weg und alle in den Himmel bringen. Wenn wir uns das Leiden zu Nutzen machen und

dasselbe mit christlicher Geduld und Standhaftigkeit ertragen, so wirst du uns einst ewig dafür belohnen. Dort werden wir es erst recht erkennen, wie gut du es immer mit uns gemeint hast, und dich ewig dafür loben und preisen. Dieß verleihe uns, o Gott, durch Jesum Christum, deinen geliebtesten Sohn, der doch selbst so viel hat leiden und durch Leiden in seine Herrlichkeit hat eingehen müssen. Wir folgen ihm auf dem Wege, den er uns vorangegangen ist, durch Leiden zu den ewigen Freuden! Amen.

Gebet

um Gottes Segen über die Feldfrüchte.

O Gott, wie weislich und gut hast du es eingerichtet, daß die Erde von Jahr zu Jahr den ausgestreuten Samen so sorgfältig wieder gibt und Alles so reichlich hervorbringt, was Menschen und Vieh zur Nahrung nöthig haben! Selbst das hast du nur aus weiser Güte geordnet, daß wir auch das Unserige dabei thun müssen. So können wir deinen Segen auch als eine Belohnung für unsere Mühe und Arbeit betrachten; doch müssen wir

auch dich kindlich darum bitten, damit wir es erkennen, daß du unser bester Vater bist, dem wir unser Brod und Alles zu verdanken haben.

Segne, wir bitten dich, unsere Felder und schenke uns, was du uns zeigest. Was kein Mensch geben kann, das gib Du uns zur rechten Zeit: milden Thau und Regen, und erfreulichen Sonnenschein. Was wir Alle zusammen nicht abwenden können, wende du, Allmächtiger, von unsern Feldern gnädig ab: Dürre, Nässe, Reif und Hagel!

Doch, unser Herr und Vater, dein Wille geschehe! Mit kindlicher Ergebenheit und Zuversicht überlassen wir dir Alles! Du regierest deine Welt schon so lange, und immer so gut und weislich; was du thust, ist allzeit wohlgethan! Du ernährest die Vögel in der Luft, wie dein Sohn, unser Heiland, sagt, obwohl sie nicht aussäen und nicht einschneiden; du kleidest die Blumen auf dem Felde, die nicht spinnen und nicht nähen; du wirst also auch uns, deine Kinder, nicht verlassen. Wir vertrauen auf deine väterliche Fürsorge, wenn

du nimmst; und wenn du gibst, so wollen wir Alles als dein Geschenk betrachten, mäßig genießen, auch Armen davon mittheilen, und durch ein frommes Leben dafür unsere Dankbarkeit zeigen. Gott, gib auch zu diesem guten Vorsatz deinen Segen, wir bitten dich durch Jesum Christum! Amen.

Guter Christ! du wirst es ja nicht deinem Pfarrer oder Seelsorger zur Schuld rechnen, wenn Hagel oder Ungewitter Schaden anrichten. Wer kann dem heiligsten Willen des Allmächtigen widerstehen? Oder was für ein Priester hat größere Macht, als Gott selbst?

Gebet
bei einem Ungewitter.

Du bist es, Gott! der aus dem Wetter
Zu uns durch Blitz und Donner spricht.
Du, unser Vater, unser Retter,
Du segnest nur, du zürnest nicht!

O Gott, wie groß und herrlich bist du in deinen Werken! Wir beten dich mit Ehrfurcht an! Du bist zugleich unser bester Vater; mit kindlichem Vertrauen ergeben wir uns ganz in deinen heiligsten Willen! Alles, unser Leben und Gut steht in deinen Händen! Dein Wille geschehe!

Wenn uns bei einer bevorstehenden Gefahr unser Gewissen Angst macht, so

rufen wir dich um Barmherzigkeit an, und nehmen uns ernstlich vor, alles dasjenige zu verbessern, was uns jeßt oder einst den Tod erschrecklich machen würde.

Wenn schon das Ungewitter eine nothwendige und wohlthätige Einrichtung deiner weisesten Vorsehung ist, so könnte es auch schaden thun.

Wir bitten dich also, o Gott, wenn es deinen heiligsten Absichten nicht entgegen ist, wende die Gefahr von uns gnädig ab, und laß dieses Gewitter unserm Lande Segen bringen. Erhöre und beschütze uns

durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland! Amen.

Gebet

nach dem Ungewitter.

Selbst wenn, von Blitz und Sturm bedräut,
Erschrockne Menschen zittern,
Strömt Stärkung, Segen, Fruchtbarkeit
Aus Nacht und Ungewittern.
Dann bricht die Sonne neu hervor,
Und Alles jauchzt Gott Dank empor.

Ja, Gott, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns das Unsrige behütet und uns im Vertrauen auf dich gestärket hast! Wir wollen deiner Güte nie vergessen, und immer daran gedenken, was wir an dir in jeder Gefahr

für einen guten Vater haben, und was für einen Trost zur Zeit der Noth ein gutes Gewissen gibt.

Laß den überstandenen Schrecken auch unserer Seele dadurch heilsam werden, daß wir der guten Vorsätze, die wir während des Ungewitters gefaßt haben, nicht wieder vergessen. Sie sollten nicht ein Werk der Furcht, sondern der kindlichen Liebe zu dir sein. Du zeigtest dich uns als einen gütigen, schützenden Vater, wir wollen uns auch als gute und dankbare Kinder erweisen, und uns beständig durch ein from-

mes Leben auf den Tag deines strengen Gerichts, wovon auch das fürchterlichste Ungewitter nur ein Schattenbild ist, vorbereiten, damit wir einst deinem Sohne, wenn er in den Wolken mit Macht und Herrlichkeit erscheinen wird, als unsern Erlöser und Vergelter mit getroster Hoffnung entgegensehen mögen! Amen.

Gebet

zu dem heiligen Sebastian wider die Pest.

O heiliger Ritter und Blutzeuge Christi, heil. Sebastian!

Gott hat dich wegen deinen großen Verdiensten zu einem Patron wider die Pest verordnet und versprochen, diejenigen davor zu bewahren, so dich sonderlich ehren und anrufen werden. Ich bitte dich, bewahre mich vor der leiblichen Pest und gähen Tod, vielmehr aber vor der geistlichen Pest der Seele und vor aller Gefahr, tödtlich zu sündigen. Um das bitte ich durch dein schmerzliches Leiden und bittern Tod, und durch die große Liebe und Treue, so du Christo auf Erden getragen hast. Amen.

Gebet
um einen seligen Tod.

Ich weiß ganz gewiß, Herr, daß ich einst werde sterben müssen. Dein untrüglicher Ausspruch sagt es mir und allen Menschen. Wann aber diese bedenkliche Stunde ankommen wird, hast du weder mir noch Jemanden aus den Sterblichen bekannt gemacht. Deßwegen bitte ich dich, liebvoller Heiland, durch das Verdienst deines heiligen Todes, du wollest mich selbst mittelst deiner Gnade zu jener Stunde vorbereiten, die für mich

von den wichtigsten Folgen sein wird. Verleihe, daß ich jederzeit mit dir vereinigt dem Tod entgegensehe. Bereite du mich mit deiner Hilfe durch die Gabe des Gebetes, durch guten und öftern Gebrauch der heiligen Sakramente, durch gute Werke und christliche, meinem Stande angemessene Tugenden; denn dieß Alles wird an meinem Lebensende mir großen Trost und Zuversicht bringen. Verschaffe, daß ich mich allezeit beständig in deiner Gnade erhalte und all mein Thun und Lassen dahin gehe, wie ich dir gefallen möge, und

daß ich nichts als allein deine Liebe verlange. Denn wenn ich also, mein Jesu, nur von dir lebe und nach deinem Vorbilde lebe, so wird das Sterben mir gewiß der größte Gewinn sein, da ich dich niemals mehr beleidigen, sondern dich sehen, lieben und in alle Ewigkeit besitzen werde! Amen.

Register.

Heilige Wallfahrt,

das ist:

Andächtige Besuchung

des schmerzhaften

Kreuzweges,

welchen

unser Herr und Heiland

Jesus Christus

mit dem schweren Kreuze beladen vom Richthaus Pilati bis auf den Berg Calvari gegangen ist;

abgetheilt

in 14 Stationen oder Betorte, sammt Gesang zur Erlangung aller Abläſſe zu Jerusalem, sowohl für sich selbst als für die abgestorbenen christgläubigen Seelen im Fegfeuer.

Aufgerichtet

von den PP. Franziskanern in unterschiedlichen Orten und Conventen.

Augsburg, 1859.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhandlung.

(A. Manz.)

Vorbereitungsgebet.

Ich arme, elende Kreatur werfe mich nieder zur Erde und in tiefster Demuth bete ich dich an, meinen Gott und Herrn. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich lobe ich über Alles und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich als das höchste Gut jemals beleidigt habe. Zu deiner größten Ehre und zu meinem Heile, zur Erlangung der Abläße, deren ersten vollkommenen Ablaß ich für meine arme Seele, die übrigen vier vollkommenen und neun nicht vollkommenen für die armen Seelen im Fegfeuer, barmherziglich für die N. und für diese N. zu gewinnen gedenke, nehme ich diese Andacht vor und trete zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Mariä in Begleitung meines heiligen Schutzengels mit deiner Gnade den heiligen Kreuzweg an.

Geistlicher Gesang.

Mich, o Jesu, wollst erleuchten,
Dir mein' Sünd' aus Reu' zu beichten,
So dein Leiden hat beschweret.
Rede, denn dein Diener höret.
Laß dein Leiden und dein Sterben
An uns Menschen nicht verderben,
Laß dein' Marter, Qual und Pein
An uns nicht verloren sein.

Erste Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Christus wird von Pilatus zum Tod des Kreuzes verurtheilt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Ach unschuldigster Jesu, ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet; damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an. Wie soll ich denn hinfür leben können, als dir allein, o Jesu! So lange ich suche den Menschen zu gefallen, kann ich dein Diener nicht sein; so will ich deßhalb den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein gefallen möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

1.

Ach, o Jesu, meine Zungen
Hat zu sterben dich gezwungen.
Verurtheilt zum Kreuzesbaum,
Fürhin halten will im Zaum.
Laß dein Leiden ꝛc.

Zweite Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Sollte ich wohl auch ein Freund Jesu Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Fern sei es von mir, daß ich mich hinfüran rühme, als in dem Kreuz; durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreuzigt sein, damit ich, o Jesu, dir allein lebe. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

2.

Fremde Sünd' das Kreuz beschweren,
Und Jesu den Schmerz vermehren,
Will nun selbe frei ablegen,
And're zur Tugend bewegen.
Laß dein Leiden 2c.

Dritte Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus fällt das erste Mal unter dem schweren Kreuze.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Ach Jesu, wie gehst du so kraft= und machtlos, so schmerzlich und elend daher, wie wirst du nicht von der schweren Kreuzeslast gepreßt, gequält, gedrückt, ja wohl gar unterdrückt, thust allda einen schmerzhaften Fall. O Sünde, o schwere Last! Du, du und ich durch dich haben Jesum unterdrückt und zur Erde gestürzt. Er wird zum Fallen genöthigt, weil ich in allerlei Bosheit freiwillig gefallen bin. O dann, verfluchte Sünde, von nun an will ich lieber sterben, als wieder sündigen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

3.

Adam fallt, Christus thut büßen.
Hier liegt er, treten mit Füßen.
Ich hab' in die Sünd' gewilligt ein,
Und verursacht größere Pein.
Laß dein Leiden ꝛc.

Vierte Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus mit dem Kreuze begegnet seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O Jesu, o Maria, verliebteste und betrübteste Herzen! ich bin Ursache eurer so vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O du betrübteste Mutter, theile mit mir deine Schmerzen und laß mich empfinden dein Herzeleid, damit ich mit dir traure und du mir entgegen zu Hilfe kommest in der letzten Noth, nämlich in dem Tod. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

4.

Von Maria Urlaub nehmet,
Und zum Leiden sich bequemet.
Werd' von nun an Beide lieben,
Sie mit keiner Sünd' betrüben.
Laß dein Leiden rc.

Fünfte Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Simon Cyrenäus hilft Jesus das schwere Kreuz tragen.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Schmerzhaftester Jesu! der sein Kreuz nicht trägt und dir nicht nachfolgt, ist deiner nicht werth; ich will dir deßwegen das Kreuz tragen helfen und will dir auf dem Kreuzweg einen Mitgefährten und Gespan abgeben; ich will in deine blutigen Fußstapfen eintreten und dir nachfolgen, damit ich endlich zu dir gelange in dem ewigen Leben durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

5.

Simon hilf das Kreuz ihm tragen,
Jesus mir's wird nicht versagen,
Wenn ich Alles mit Geduld
Leiden thät', wie ich's verschuld'.
Laß dein Leiden 2c.

Sechste Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Veronika reicht dem lieben Jesu das Schweißtuch dar.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Was soll ich dir daran vergelten, o mein Jesu, für Alles, was du für mich gethan? Sieh, du wahrer Geliebter meiner Seele, ich übergebe mich dir ganz und gar zu deinem Dienste, dir schenke ich mein Herz, drücke in selbes tief hinein das Bildniß deines heiligen Angesichts, damit solches nimmermehr in mir in Ewigkeit ausgelöscht, sondern als ein Kind deines himmlischen Vaters erkannt und in das Himmelreich aufgenommen werde. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

6.

Sein Angesicht mir Jesu zeiget,
Vor dem sich selbst der Himmel neiget.
Ach, vor ihm ich gesündiget schwer,
Als wenn gar kein Gott nicht wär'.
Laß dein Leiden ꝛc.

Siebente Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem schweren Kreuze.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O mein Erlöser, der du mit so großem Spott und Schande hinausgeführt worden und wegen deiner zartesten und verwundeten Leibesschwachheit das zweite Mal bist zu Boden gefallen: ich bitte dich, erleuchte meinen Verstand, damit ich den hoffärtigen Geist unterdrücken und dich durch meine Erniedrigung von diesem deinen so hart gethanen Falle wiederum erheben möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

7.

Was begehe ich fast täglich,
Ist dem Heiland unerträglich.
Darum fall' auf Erden nieder,
Ach, ihn nie beleidig' wieder.
Laß dein Leiden 2c.

Achte Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus redet an die weinenden Töchter Jerusalems.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O Jesu, wer wird meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen ganze Zährenbäche, daß ich Tag und Nacht beweine meine Sünden? Ich bitte dich durch deine bittern und blutigen Zähren, du wollest mir die Gnade der Zähren verleihen und mein Herz also zerknirschen, daß aus meinen Augen häufige Zähren fließen und das Herz blutige Zähren vergieße, damit ich dein Leiden und meine Sünden Zeit meines Lebens beweine. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

8.

Er droht an der Hölle Peinen,
Und ein immerwährendes Weinen;
Ich schon längst drin hätt' gewohnt,
Wenn mich nicht dein Aug' verschont.
Laß dein Leiden ꝛc.

Neunte Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem schweren Kreuze.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Dir sei, o barmherzigster Jesu, unendlicher Dank gesagt, daß du mich nicht in Sünden hast liegen und, wiewohl ich es verdient, dennoch nicht in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen. Ach, entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten und erhalte mich nun beständig in deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern allzeit im Guten standhaft bis an mein Ende verharre. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

9.

Wer soll in eine Todsünd' fallen?
Jesus lieget abermalen
Auf der Erde, o daß ich
Niemals hätt' beleidigt dich!
Laß dein Leiden ꝛc.

Zehnte Station.

Allwo 7 Jahre Ablaß und 7 Quadragenen.

Jesus wird entblößt und seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O mein liebster Jesu, es geschehe nun, daß ich den alten Menschen ausziehe und einen neuen anlege, welcher nach deinem göttlichen Wohlgefallen und Willen ist. Sollte es mir noch so empfindlich und schmerzlich vorkommen, so werde ich doch meiner Haut nicht verschonen; alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößet, verlange ich zu sterben, damit ich mit dir, o Jesu, ewig leben möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

10.

Meiner Seele beste Kleider
Hab' ich schon verloren leider!
Jesus, nimm die Sünd' hinweg,
Mich mit deiner Gnad' bedeck'.
Laß dein Leiden 2c.

Eilfte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Jesus wird schmerzlich an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

O du geduldiges Lämmlein Jesu! ich verfluche meine so große Ungeduld; nimm mich hin. Kreuzige du mein Fleisch mit seinen Begehrlichkeiten und Lastern; schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, auf daß du mich ewig verschonest. Daher strecke ich aus meine Arme und übergebe mich dir ganz und völlig; in Allem geschehe mit mir anjetzt dein allerheiligster Wille. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

11.

Zu erwägen deine Schmerzen,
Rufst, o Jesu, unsre Herzen;
Ach, daß deine Stimm' ich höre,
Und dein Leiden stets verehre!
Laß dein Leiden ꝛc.

Zwölfte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Jesus wird erhöhet und stirbt am heiligen Kreuz.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Wer wird mir geben, o allerliebster Jesu, daß ich aus Liebe deiner sterben möge; ach, laß mich wenigstens der Welt gänzlich absterben! O wie wird mir die Welt mit all ihren Eitelkeiten verleidet, wenn ich dich nackend und bloß am heiligen Kreuz hangend ansehe! Ach, nimm mich, o Jesu, in dein geöffnetes Herz hinein, dir gehöre ich ganz und gar zu, mit dir, o Jesu, verlange ich zu leben und zu sterben. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

12.

Der da hanget in der Mitten,
Thut für seine Feind' noch bitten,
Will herzlich ihnen verzeihen,
Nur dein' Gnad' mir wollst verleihen.
Laß dein Leiden ꝛc.

Dreizehnte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Gebet.

Ich bitte dich demüthigst, o Jesu, laß mich von deinem Kreuze nicht abnehmen; ach, ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Schaffe in mir ein ganz neues Herz, damit ich mittelst der heiligen Kommunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen möge, auf daß du in mir und ich in dir verbleibe, und durch keine Anfechtung mehr von dir möge abgesondert werden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu, erbarme dich meiner und sei mir gnädig wegen deines allerheiligsten Leidens!

13.

In der reinen Mutter Herzen
Will er lindern seine Schmerzen.
Auch in mir sein' Ruh' begehrt,
Wenn nur 's Herz ist unversehrt.
Laß dein Leiden 2c.

Vierzehnte Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Der Leichnam Jesu wird in's Grab gelegt.

℣. Wir beten dich an ꝛc. ℟. Denn durch dein ꝛc.

Gebet.

O Jesu, du hast mich erschaffen zu dem Himmel, was soll ich denn in dieser Welt verlangen? Sei fern von mir, o Welt, mit deinen Eitelkeiten; auf dem Kreuzweg, so mir mein Heiland und Erlöser mit seinen geweihten Fußstapfen gebahnet, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zuwandern, dort soll meine einzige Wohnung mit allen Auserwählten bis in alle Ewigkeit sein. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Erbarme dich meiner, o Jesu ꝛc.

14.

Jesus, am Gerichtstag schone,
Mich nach meiner Sünd' nicht lohne,
Von dir mich nicht werfe hin,
Denk', dieß Weg's ich Ursach' bin.

Laß dein Leiden ꝛc.

Aufopferungsgebet.

Nun sage ich dir, o gütigster Jesu, demüthigsten Dank für die große Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzweg verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bittersten Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner begangenen Sünden und Nachlassung der wohlverdienten Strafe, zu Hilfe und Trost der armen Seelen in dem schmerzbrennenden Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu, demüthiglich, du wollest dein rosenfarbenes Blut, dein bitterstes Leiden und Sterben an meiner armen Seele nicht lassen verloren gehen, sondern selbige in die ewige Freude und Glückseligkeit aufnehmen durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Peikhart, Franciscus,

Himmlischer Palmgarten, darin Andachtsübungen für die Morgen- und Abendzeit, die heilige Messe, Beicht und Kommunion, sonn- und feiertä gliche Vesper und der ambrosianische Lobgesang

Augsburg 1859

81.99015
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11856648-1